



## Ein Wort vom 1. Vorsitzenden an die Mitbürger

Ein herzliches *Grüß Gott!* an alle Leser und Leserinnen des Langwasser-Kuriers. Wieder liegt ein inhaltsvolles Heft vor Ihnen, das den Machern und Beteiligten viel Arbeit aufgebürdet, aber auch Spaß gemacht hat. In meinem Bericht möchte ich Ihnen diesmal etwas über die Arbeit, Aufgaben und die Tätigkeiten der Aktiven des Bürgervereins Langwasser mitteilen.

Gleich zu Beginn des Jahres geht es los mit der Neujahrsbegegnung, es folgen Kinderfaschingsball, Osterbrunnen schmücken, Frühjahrswanderung, Jahreshauptversammlung, Seefest, Kirchweih, Bürgerversammlung, Herbstwanderung, Gesellschaftsball, Konzert der Chorgemeinschaft. Hinzu kommen aktive oder passive Teilnahme an Fremdveranstaltungen wie Neujahrsempfänge, Sommerfest, Weihnachtsmarkt, Nürnberg grünt und blüht, Stadtteilforum, Interkultureller Garten, AWO-Veranstaltungen, Teilnahme an Ausflügen und Besichtigungen.

Die Ansprechpartner in den Nachbarschaften, die ehemaligen „Siedlungsvertreter“, haben auch wichtige, zuverlässige und arbeitsintensive Tätigkeiten zu erledigen: Betreuung des zugewiesenen Gebietes, Kassieren der Mitgliedsbeiträge, dreimal im Jahr die Kuriere verteilen, Mitarbeit bei Veranstaltungen, Jubilare besuchen, Blumenschmuck begutachten, monatliche Teilnahme an Sitzungen, Werbung im Stadtteil, Tätigsein als Langwasserbotschafter. Nicht zu vergessen: Alle arbeiten unentgeltlich, ehrenamtlich und in der Freizeit.

Ebenso dazu gehören Termine bei Behörden oder vor Ort, Gespräche, Anträge, Stellungnahmen, Einladungen oder Austausch mit Institutionen und Vereinen, Pflegen von EDV und Internet, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Presseveröffentlichungen, Verwalten von weggezogenen oder verstorbenen Mitgliedern, Plakate verteilen (Fasching, Kirchweih), Infostand besetzen, Stammtisch und Bürgersprechstunden, Befragungen, Umfragen ...

Ohne die Hilfe und Unterstützung der Partner wäre dies fast gar nicht zu schaffen. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Partner und Familienmitglieder, die den Aktiven zuverlässig zur Seite stehen.

Besonders hinweisen möchte ich auf folgende Aktionen des Bürgervereins in diesem Jahr: > Die Osterbrunnen-Feier am Apollobrunnen am Freitag, 3. April 2009, um 12.00 Uhr, zwischen Gemeinschaftshaus und Langwasser-Center/Kaufland. > Das Nachbarschafts-Seefest am Langwassersee beim Hermann-Thiele-Weg am Samstag, 16. Mai 2009, von 14.00 bis 19.00 Uhr.

Zum Schluss möchte ich wie immer um Ihre Mitgliedschaft beim Bürgerverein werben. Nur ein großer und starker Verband, zu dem auch Sie dazugehören, kann sich Öffentlichkeit und Respekt verschaffen. Nur gemeinsam sind wir stark für ein schönes und lebenswertes Langwasser. Ich bitte um Ihre Mitgliedschaft beim Bürgerverein Langwasser mit einem Mindestbeitrag von nur drei Euro im Jahr. Ansonsten gehen Sie keinerlei Verpflichtungen ein. Seien Sie mit dabei. Wir sind immer für Sie da.

*Ihr Jörg Fritsch*

***Eine Beitrittserklärung finden Sie auf der vorletzten Seite dieses Kuriers.***

# BV-Terminkalender

von April bis August 2009

- 
- 03.04. Osterbrunnen-Feier
- 
- 21.04. Vorstanderschaftssitzung
- 
- 22.04. BV-Stammtisch
- 
- 08.05. **Hauptversammlung  
des Bürgervereins  
im Gemeinschaftshaus**
- 
- 09.05. **Rad-Kultur-Touren**
- 
- 12.05. Vorstanderschaftssitzung
- 
- 16.05. **Nachbarschafts-Seefest**
- 
- 24.05. **Frühjahrswanderung**
- 
- 09.06. Vorstanderschaftssitzung
- 
- 15.06. **Historische Woche**
- 
- 16.06. Redaktionsschluss  
Langwasser-Kurier 2-3/2009
- 
- 14.07. Vorstanderschaftssitzung
- 
- 06.08. Kurier-Verteilung
- 
- 13.08. Vorstanderschaftssitzung
- 
- 14.08. **Kirchweih-Eröffnung**

Auskünfte und Rückfragen bei den  
Mitgliedern des Vorstandes.

Allen Langwasser-Bewohnern  
wünschen wir ein  
frohes Osterfest  
und viele glückliche  
Frühlingstage!

Vorstand und Vorstanderschaft  
des Bürgervereins

# INHALTSVERZEICHNIS

April 2009

Seite

Ein Wort vom 1. Vorsitzenden  
BV-Terminkalender, Inhaltsverzeichnis  
Osterbrunnen-Feier am Apollobrunnen  
Einladung Jahreshauptversammlung  
Großes Nachbarschafts-Seefest  
Buchvorstellung Kunst in Langwasser  
Architektur-Wettbewerb Hotelbau  
Einladung zum BV-Stammtisch  
Bewegungspark für alle Generationen  
Anliegen der Stadtteilbewohner  
Rock im Park vom 5. bis 7. Juni  
Servicebetrieb öffentlicher Raum  
Drexler-Preis für Phönix-Jugendliche  
Neues Hallenbad und Sommerpause  
BV-Aktive am Weihnachtsmarkt  
Einladung zu zwei Radtouren  
Rückblick Neujahrsbegegnung  
Neues aus dem Gemeinschaftshaus  
Historische Woche Langwasser  
Vorschau Langwasser-Kirchweih  
Stadtteilforum mit neuen Aufgaben  
BUNI – Kultur- und Freizeittreff  
Zentrum Aktiver Bürger (ZAB)  
Einladung zur Frühjahrswanderung  
Jubiläums-Swing-Party Big Band  
Ein schönes Geschenk für Sie!  
Volles Haus beim Kinderfasching  
Neues und Altes vom Bauspielplatz  
Festprogramm 60 Jahre VfL  
Neues bei der DJK-Langwasser  
Kinder- und Jugendhaus Geiza  
Aus dem kirchlichen Leben  
Gedenktafel unserer Verstorbenen  
Unsere Jubilare  
Beratungsangebot Alter und Pflege  
Festliches Konzert des BV-Chors  
Sportlerehrung für Dieter Oehler  
Turmfundamente auf dem Märzfeld  
Zweiter Platz für Jugendliche  
Kompetenzagentur in Langwasser  
Aktivitäten im Familienzentrum  
Berufsinformationsbörse  
Lions-Bücherverkauf im Franken-Center  
TREFF-FA Familienselbsthilfe  
Aufruf zum Blumenschmuck  
Interkultureller Garten in Langwasser?  
Bündnis für einen Behindertenrat  
10 Jahre im Dienste der Gesundheit  
Schorschla, der Fußgänger  
BRK neuer Träger für Seniorenheim  
Adressen der BV-Vorstanderschaft

## **Osterbrunnen-Feier am Apollobrunnen**

Die Kindertagesstätte in der Kerschensteiner Straße und die Adalbert-Stifter-Schule in der Julius-Leber-Straße haben sich nach unserem Aufruf im letzten Langwasser-Kurier bereit erklärt, den Apollobrunnen am Heinrich-Böll-Platz, zwischen Gemeinschaftshaus und Langwasser-Center, österlich zu schmücken und herzurichten. Dafür danken wir herzlich.

Am Freitag, dem 3. April 2009, um 12.00 Uhr, findet am Osterbrunnen eine kleine Feier statt. Für Kinder gibt es eine kleine Überraschung. Pfarrer Büttner von der Paul-Gerhardt-Kirche sorgt für einen festlichen und kirchlichen Rahmen.

## **Großes Nachbarschafts-Seefest am Samstag, 16. Mai**

Der Bürgerverein veranstaltet nach Jahren endlich wieder ein Nachbarschafts- und Stadtteilstfest am Langwassersee beim Hermann-Thiele-Weg am Samstag, dem 16. Mai 2009, von 14.00 bis 19.00 Uhr.

Für ein Nachbarschaftsfest braucht man natürlich Leute aus der Nachbarschaft, die sich bereit erklären, mit anzupacken. Helfer werden gebraucht beim Ausschank, Grillen, Kaffee- und Kuchenverkauf, Spiele und Kinderbetreuung, Auf- und Abbau sowie für die Unterhaltung wie Tanz, Musik usw. Natürlich freuen wir uns auch über Hinweise und Ideen. Machen Sie mit und gestalten Sie aktiv Ihre und unsere Nachbarschaftsfeier.

Sie können sich ab sofort als Helfer oder Mitgestalter bei Jörg Fritsch, Telefon 81 90 12, anmelden. Er steht Ihnen auch für Fragen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns über Kuchenspenden: Sie können „Ihr Meisterstück“ am Samstag, 16. Mai 2009, ab 11.00 Uhr, im Gemeinschaftsraum der CAG, Hans-Fallada-Straße 84, abgeben. Das Besondere an diesem Fest soll sein, dass es von uns allen gemacht und gestaltet wird. Seien Sie herzlich willkommen – machen Sie mit! So traurig es auch sein wird: Bei schlechtem Wetter (Regen und Kälte) fällt das Fest ersatzlos aus.

Alle, die helfen und aktiv mitmachen wollen, treffen sich zur Besprechung am Donnerstag, 14. Mai 2009, um 19.00 Uhr, im Gemeinschaftsraum der CAG, Hans-Fallada-Straße 84, Zugang beim Ausblick am See.

## ***Sie erreichen den Bürgerverein im Internet***

Der Bürgerverein Langwasser ist auch über das Internet zu erreichen. Unter der Adresse [www.bvlangwasser.de](http://www.bvlangwasser.de) finden Sie aktuelle Termine, Veranstaltungen und ausgewählte Beiträge aus dem Langwasser-Kurier. E-Mails können Sie unter der Anschrift [info@bvlangwasser.de](mailto:info@bvlangwasser.de) an den Verein (Jörg Fritsch) senden. Die Redaktion erreichen Sie mit E-Mail unter: [redaktion@bvlangwasser.de](mailto:redaktion@bvlangwasser.de) Bank- und Kontoänderungen etc. bitte an: [organisation@bvlangwasser.de](mailto:organisation@bvlangwasser.de)

# *Einladung zur Jahreshauptversammlung*

Sehr geehrte Mitglieder des Bürgervereins Nürnberg-Langwasser!

Gemäß Ziffer 11 unserer Satzung berufe ich die

**Jahreshauptversammlung 2009 ein für  
Freitag, den 8. Mai 2009, um 19.30 Uhr  
im Kleinen Saal des Gemeinschaftshauses  
Nürnberg-Langwasser, Glogauer Straße 50**

und bitte Sie herzlich um Teilnahme.

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Ehrung unserer Jubilare
4. Berichte
  - a) des Vorsitzenden
  - b) der Leiter der Ausschüsse:  
Kommunalpolitik  
Kultur und Veranstaltungen  
Redaktion
  - c) des Kassenverwalters
  - d) der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Behandlung von Anträgen
7. Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern des Bürgervereins sind bis 27. April 2009 bei dem 1. Vorsitzenden, Hans-Fallada-Straße 92, einzureichen. Antrags- und stimmberechtigt sind nur Mitglieder, die einen gültigen Mitgliedsausweis bei der Eingangskontrolle vorzeigen.

Nürnberg, im März 2009     **Bürgerverein Nürnberg-Langwasser e.V.**  
**Jörg Fritsch, 1. Vorsitzender**

**Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung informieren uns die Planer über den neuen Bewegungspark für alle Generationen, der an der Breslauer Straße angelegt wird und stellen sich den Fragen der BV-Mitglieder (siehe auch Bericht auf Seite 13).**

# Unser Langwasser von seinen schönsten Seiten

*Buchvorstellung „Kunst in Langwasser“ im vorweihnachtlichen Rahmen*

Am 5. Dezember 2009 war es soweit: Das neue Buch von Werner Brock, das unseren Stadtteil von seinen schönsten Seiten zeigt, konnte einer großen Schar von Interessierten im wbg-Foyer präsentiert werden. Der Geschäftsführer der wbg Nürnberg, Peter H. Richter, begrüßte die Gäste und gab seiner Freude Ausdruck über die gelungene und umfassende Dokumentation der Kunstwerke in Langwasser. Kunstprofessor Hanns Herpich ging in seiner Laudatio auf den Reichtum an zeitgenössischer Kunst im öffentlichen Raum Langwassers ein und wünschte sich, dass diese Werke bewusster wahrgenommen und mehr Respekt und Beachtung finden sollten.

Werner Brock bedankte sich bei der Geschäftsführung der wbg Nürnberg für die Unterstützung und Beteiligung an den Druckkosten sowie für die Präsentation des Buches in diesem bestens vorbereiteten Rahmen. Außerdem bedankte sich der Autor bei Professor Herpich für die gute Zusammenarbeit über all die Jahre hinweg und betonte, dass es ohne die Artikelserie im Langwasser-Kurier dieses Buch nicht geben würde. Die Beiträge waren die Basis für sein Buch, das eine umfassende Darstellung aller Kunstwerke im öffentlichen Raum Langwassers werden sollte. Seine Absicht, aus der Dokumentation über Kunst ein kleines bibliophiles Kunstwerk zu machen, gelang ihm vorbildlich. Werner Brock schloss sich zum Abschluss seiner Ausführungen den Wünschen von Professor Herpich an, unseren Kunstwerken mehr Augenmerk und Pflege angedeihen zu lassen.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von einer Fotoausstellung der schönsten Kunstwerke Langwassers, die viel Beachtung fand. Bei Lebkuchen- und Glühweinduft sowie anderen Getränken hatten die Gäste Gelegenheit, den neuen Kunstführer käuflich zu erwerben und außerdem einen unterhaltsamen Abend im Kreise netter Menschen zu verbringen.

*Das geschmackvoll aufgemachte Buch mit seinen hundert Farbfotos ist in der Buchhandlung Rüssel im Franken-Center, aber auch bei den Vorstandsmitgliedern des Bürgervereins, zu haben.*

## **Architektur-Wettbewerb zum Hotelbau Karl-Schönleben-Straße**

Vom Stadtplanungsausschuss wurde für den nördlichen Teil des Bebauungsplans von Langwasser T im Januar 2007 ein Architektenwettbewerb beschlossen, in dem im städtebaulichen Teil „die Zielsetzung des Wettbewerbs ehemaliges Reichsparteitagsgeländes“, die Führung des Grünzuges sowie die Erschließung der Schule optimiert und im Hochbauteil eine dem Ort angemessene Architekturqualität gesichert werden sollte.

Ausgelobt wurde der „Städtebauliche Ideen- und Realisierungswettbewerb Karl-Schönleben-Straße“ von der wbg Nürnberg GmbH als Planungsträgerin von Langwasser. 25 Architekturbüros aus ganz Deutschland reichten dazu die unterschiedlichsten Arbeiten ein, die vom 23. Januar bis 3. Februar im Foyer der wbg-Geschäftsstelle besichtigt werden konnten.

Die Fachjury wählte nach intensiver Begutachtung, auch anhand eines maßstabsgetreuen Modells des umgebenden Geländes, in das die jeweiligen Architektur-Modelle eingesetzt wurden, als 1. Preis die Arbeit des Architekturbüros KohlmayerOberst Architekten aus Stuttgart. Als Begründung wurde neben den erfüllten Aufgaben zur Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz die filigrane Seitenansicht und die Transparenz und Anmut der Fassade erwähnt. Auch die zweiseitige Erschließung und mittige Anordnung der Hotellobby unterstütze die offene und durchlässige Ansicht.

„Die Arbeit des 1. Preises stellt einen positiven Beitrag und eine adäquate Antwort auf die städtebauliche Situation dar, die im Laufe der Detailplanung an verschiedenen Stellen noch optimiert werden kann“, fasste der Sprecher der Jury, Architekt Prof. Dr. Franz Pesch, das Ergebnis zusammen. Für eine Optimierung sprachen sich inzwischen auch etliche Anwohner aus, die dem Entwurf in seiner Größe nicht zustimmen konnten.

---

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein. – Wir tun etwas für unser Langwasser!

---

### **Einladung zum Bürgervereins-Stammtisch am 22. April, ab 18 Uhr**

Nach den ersten Stammtischrunden 2008 laden wir diesmal über den Langwasser-Kurier zu dem ersten ungezwungenen Treffen in diesem Jahr alle Mitarbeiter und Ehemalige ein. Auch interessierte Anwohner dürfen sich gerne an diesem Abend über den Bürgerverein Nürnberg-Langwasser informieren und können sich bei Kristina Brock, Telefon 893 22 51, anmelden.

Der Stammtisch des Bürgervereins findet am Mittwoch, dem 22. April 2009, von 18.00 bis 20.00 Uhr, im Restaurant La Grotta, Bonhoefferstraße 12, statt.

## **Schon bald heißt es für Alt und Jung: Auf zum Bewegungspark!**

Bei zwei Treffen durften erst die Erwachsenen und dann die Kinder über die Gestaltung der Bewegungsparks mitsprechen und Wünsche äußern. Bei der Nutzerbeteiligung am 19. November konnte die kleine Schar Anwesender anhand erster Pläne zwischen verschiedenen Geräten/Möglichkeiten wählen.

Der Bewegungspark führt von der Durchfahrt des Ferdinand-Drexler-Weges durch den Grünzug zum Fußweg hinter den Häusern der Salzbrunner Straße. Er wird in verschiedene Zonen eingeteilt (Kraft und Kondition, Spiel, Beweglichkeit und Koordination), die zum Mitmachen animieren. Die robusten Geräte aus Edelstahl, wie Crosstrainer, Skywalker, Liegestütz, Radtrainer, Armzug, feste Pedalostrecke, entsprechen dem Konzept der Stadt Nürnberg „Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote für Ältere“. Dazu wird eine Finnenbahn mit verschiedenem Untergrund und Hindernissen angelegt sowie eine allseits beliebte Erwachsenenschaukel installiert. Die Mehrzahl der Geräte wird auf einer Schicht aus Holzhäckseln aufgestellt.

Im Vordergrund stehen körperliche und geistige Fitness, Miteinander von Jung und Alt, Bewegung im Alter. Trotz erklärender Tafeln wird zumindest am Anfang eine zeitweise Betreuung erwünscht. Man kann sich auch Kurse von Krankenkassen und die Mitbenutzung durch den benachbarten VfL Sportverein vorstellen.

## **Bürgerverein kümmert sich um Anliegen der Stadtteilbewohner**

Viele Anregungen und Hinweise aus der Bevölkerung – aber auch eigene Feststellungen – konnten im Laufe der letzten Monate bearbeitet und zu meist auch zufriedenstellend abgeschlossen werden. An dieser Stelle Dank an alle Partner (Behörden, Ämter, Institutionen, Organisationen usw.), die unsere Anfragen und Mitteilungen fast immer zur Zufriedenheit erledigten. Falls Tätigkeiten anfallen – und dies ist eigentlich stets der Fall – werden wir, wie gewohnt, unsere Leser in dieser Form unterrichten:

Um den Verkehrsfluss in der Otto-Bärnreuther-Straße zu verbessern, wurde die Ampel zur Tiefgarage Lina-Ammon-Straße probeweise abgeschaltet.

Wegen Brandschutzmaßnahmen, Feuerwehruzufahrten und Sichtbehinderungen wurden die Wendeschleifen samt Einmündungsbereich in der Hans-Fallada-Straße und in der Tucholskystraße generell für Parkbetrieb verboten; ebenso Kurvenbereiche der Annette-Kolb-Straße. In der Thomas-Mann-Straße wurden unübersichtliche und gefährliche Einmündungsbereiche für Lkw-Parken gesperrt. Der Fußgängerbereich an der Oppelner Straße beim Langwasser-Center (Parkzufahrt) wird durch Sperrmaßnahmen abgesichert.

In der Otto-Bärnreuther-Straße, Bertolt-Brecht-Straße und Hans-Fallada-Straße mussten Baumfällungen vorgenommen werden.

Aufgrund zu geringer Auslastung und Verkaufszahlen zog die VGN das Zeitkarten-Terminal im Schreibwarenladen in der Hans-Fallada-Straße ein. Vor allem für ältere Menschen in der Nachbarschaft ist dies eine weitere Einschränkung. Wir versuchen mit den VGN weitere Verhandlungen zu führen.

Unzureichender Winterdienst zwischen Brunnenhof und Ladenzone Wettersteinstraße, bei der U-Bahn-Haltestelle Langwasser-Nord: Räumspur zu schmal, Glatteisbildung auf Schneeresten, Eisbrocken und Splitt werden von der Brücke geworfen. Steinplatten sind locker, Wasserabflüsse verstopft.

Immer noch großflächige Wasseransammlungen bei Regen sowie Schneematsch- und Eisansammlungen, verstärkt durch den starken Frost, der das Oberflächenwasser nicht absickern lässt: >Verbindungsweg zwischen Julius-Leber-Straße und Görlitzer Straße bei der U-Bahn Langwasser-Süd, zwischen Schulenburgstraße und U-Bahn-Haltestellengebäude. >Fußweg entlang der Passionkirche zur Kirche Zum guten Hirten vor Querung des Grünzuges. >Einmündung des Fußweges an der Oppelner Straße auf Höhe Kaufland. >Münchener Straße, Fahrtrichtung stadteinwärts, Fuß- u. Radweg vor der Brücke. Laut Antwort von SÖR werden diese Stellen im Frühjahr beobachtet und bei Bedarf das Bankett abgehobelt.

Der Bürgerverein beantragte ein umweltfreundlicheres und situationsangepasstes Winterdienstkonzept für Radwege. Das übermäßige Splittstreuen und das fehlende Räumen sowie das teilweise notwendige Salzstreuen soll neu überdacht werden.

Die Zustände am Elisabeth-Selbert-Platz, vor allem die zerstörten Treppenaufgänge der Tiefgarage, konnten wegen Kompetenzstreitigkeiten noch nicht verbessert werden.



## **Mitteilungen und Hinweise des Bürgervereins an die Polizei**

Verbotswidriges Parken/Halten: Fußgängerflächen beim U-Bahnhof Langwasser-Mitte entlang der Breslauer Straße, Grünflächen gegenüber Prinovis, unter der Fußgängerbrücke U-Bahnhof Scharfreiterrung stadtauswärts in der Otto-Bärnreuther-Straße, Reichthalerstraße zwischen Franken-Center und MediaMarkt, Lina-Ammon-Straße zur Anlieferung bei Wöhl, Lübener Straße auf Höhe von Aldi, in Wohngebieten bei Einmündungen und Kurven wegen Unübersichtlichkeit, Parkplatz entlang der Gleiwitzer Straße zwischen Thomas-Mann-Straße und Breslauer Straße.

Alkoholkonsum, Ruhestörungen und Verschmutzungen: In der Grünanlage im Bereich von Rodelberg und Schule bei der Georg-Ledebour-Straße, am Heinrich-Böll-Platz und am Spielplatz zwischen Langwasser-Center und Gemeinschaftshaus.

Hundekot in der Grünanlage zwischen Zugspitzstraße und Wettersteinstraße und am Langwassersee. Es wurde gebeten, gegen uneinsichtige Hundehalter Bußgelder auszusprechen und zusätzlich die Parkaufsicht/NOA in den morgendlichen und abendlichen Ausführzeiten einzusetzen.

Parkplatz Langwasser-Süd, Glogauer Straße/Julius-Leber-Straße. Störungen bis in die Nachtstunden durch Autorennen am Platz, laute Musik, Fußballspiel, Verschmutzungen.

Der Artikel der PI Nürnberg-Süd im Langwasser-Kurier vom August 2008 veranlasste einige Bürger, ihren Ärger dem Bürgerverein darzulegen. Bei dieser Gelegenheit möchte sich der Bürgerverein für die gute Zusammenarbeit zwischen BV und Polizei bedanken. Viele Anrufer kennen leider die harte und oft unangenehme Polizeiarbeit nicht. PI Nürnberg-Süd hat ein sehr großes Gebiet mit vielfältigen Aufgaben zu bewältigen und kann nicht immer gleich vor Ort sein. So muss sie Prioritäten setzen, wobei zum Beispiel eine Schlägerei dringlicher zu bearbeiten ist als eine Ruhestörung. Jeder Bürger kann aber auch selbst etwas dazu tun und zuerst mal ein klärendes Gespräch mit dem Störer suchen. Wir sind mit der Polizeiarbeit in Langwasser sehr zufrieden, sie tun ihr Menschenmöglichstes. Massive Probleme bereitet immer wieder der übermäßige Alkoholkonsum.

## **Anwohnerärger mit Jugendlichen in der Stauffenbergstraße**

Anwohner der Stauffenbergstraße haben trotz des offenen Briefes (LW-Kurier 4/08, Seite 21) kein Verständnis für die Jugendlichen, die sich vom Bürgerpark/U-Bahnhof Langwasser-Süd bis zu ihrer Haustür und manchmal sogar in den Hausflur „verirren“. Sie berichten nicht nur von Ruhestörung, sondern auch von Schäden, wie angezündeten Mülltonnen, besprühten Wänden, zerstörten Hausnummernschild und Wandlampen. Auch die Hinterlassenschaften wie zerbrochene Flaschen und Urin stören gewaltig.

Nach Aussage der Polizei wird seit den Beschwerden bei der Bürgerversammlung 2007 dort regelmäßig kontrolliert, auch mit Zivilstreifen – mehr als an anderen Stellen im Stadtteil. Seitdem hat sich die Situation gebessert, die Gruppen sind erheblich kleiner geworden. Es gibt weniger Beschwerdeanrufe, viele Jugendliche räumen ihren Abfall weg und unterhalten sich in Zimmerlautstärke. Natürlich kann auch dieses, wenn es ringsum ruhig ist, als störend empfunden werden.

Durch den geplanten zweiten Jugendplatz an der Liegnitzer Straße erhofft man sich auch hier eine weitere Entspannung. Die absolute Ruhe wird man, zumal in einer Großstadt, wohl nie erreichen.

Was nicht akzeptiert werden kann, sind Beschädigungen oder Eindringen in die Häuser. In solchen Fällen muss die Polizei verständigt und Anzeige erstattet werden.

## **Informationen aus dem Stadtrat – soweit sie Langwasser betreffen**

Stichpunktartige Informationen über Anträge und Berichte im Stadtrat, mit Auswirkungen auf unseren Stadtteil:

Der Stadtplanungsausschuss sprach sich gegen die Genehmigung einer weiteren Spielhalle in einem Objekt zwischen der Hochgernstraße, Wettersteinstraße und Watzmannstraße aus.

Die räumliche Verteilung der Stickstoffdioxid-Belastung ergibt für Langwasser-Nord einen Wert unter  $34 \mu\text{g}/\text{m}^3$  und für Langwasser-Süd Werte zwischen  $34$  und  $37 \mu\text{g}/\text{m}^3$ . Der europäische Grenzwert liegt bei  $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$ .

Über den Bürgerverein stellte die SPD einen Antrag auf Umbau der Fahrspuren von der Wettersteinstraße in die Karl-Schönleben-Straße.

Mit einem Antrag auf Widerspruch gegen Datenübermittlungen von den Meldebehörden kann man Datenübermittlungen und Auskünfte in bestimmten Bereichen untersagen. Näheres über das Einwohneramt, Tel. 231-3251 oder über das Internet: [buergerauskunft.zemaonline.de](http://buergerauskunft.zemaonline.de)

Aus den jährlichen Verkehrszählungen in Nürnberg ergeben sich im Durchschnitt der letzten 10 Jahre für den Zeitraum von 16 Stunden an der Gleiwitzer Straße: 12.000–13.000 Kfz, Am Zollhaus: 9.000–10.000 Kfz. An der Beuthener Straße sank der Wert von 15.000 Kfz im Jahr 2000 auf 11.000 Kfz 2008.

## **Rock im Park 2009 (kommt diesmal vom 5. bis 7. Juni auf uns zu)**

Zwischen den beteiligten Dienststellen, der Stadtverwaltung, dem Veranstalter und den benachbarten Bürgervereinen, VV Zabo und Bürgerforum Dutzendteich, wurden die Erfahrungen, Feststellungen und Beschwerden aus dem Jahr 2008 zu den Themen Naturschutz, Lärm und Sauberkeit ausgewertet. Daraus ergeben sich für 2009 folgende Änderungen: Rund um die Weiherflächen darf nicht mehr campiert werden, die Uferbereiche werden gesperrt und können so nicht mehr betreten werden. Als Platzausgleich stehen Flächen im Luitpoldhain zur Verfügung.

Die festgesetzten Lärmwertgrenzen werden durch einen unabhängigen vereidigten Sachverständigen an zwei durchgehend besetzten Messpunkten überprüft. Außerdem können über ein Beschwerdetelefon bei der Stadt Nürnberg Lautstärkekontrollen verlangt werden, die umgehend erfolgen. Fremdlärmquellen wie zum Beispiel große Musikanlagen, werden konsequent überwacht und gegebenenfalls unterbunden.

Trotz enormer Bemühungen des Veranstalters zur Müllvermeidung, lassen sich die großen Verschmutzungen leider nicht vermeiden. Die gesamten Reinigungskosten trägt der Veranstalter. Trotz mehrerer Firmen, die mit der Säuberungsaktion beauftragt sind, beansprucht die Reinigung des gesamten Veranstaltungsgeländes etwa eine Woche.

## **Servicebetrieb öffentlicher Raum (SÖR) mit Servicetelefon**

Unter dem Dach SÖR, der seit Januar 2009 zum Geschäftsbereich des zweiten Bürgermeisters Horst Förther gehört, wurden Dienstleistungen der Stadt Nürnberg, die den öffentlichen Raum, also Straßen, Wege, Plätze und Grünanlagen betreffen, zusammengefasst (Gartenbauamt, Straßenreinigung, die Bauhöfe der Bürgerämter sowie weite Teile des Tiefbauamts). Die Bündelung der Aufgaben in einer Hand zielt darauf ab, Arbeitsprozesse zu optimieren und Qualität, Wirtschaftlichkeit und Transparenz zu verbessern. Es wird eine qualitative und effizientere Verbesserung bei Sauberkeit und Grünpflege erwartet. Langwasser liegt im SÖR-Bezirk 5.

Unter einer Servicestelle als zentrale Anlaufstelle wurde ein Beschwerdemanagement eingerichtet. Die Bürger/innen können sich nun direkt mit Beschwerden, Anregungen, Mängel, Schäden oder Hinweisen an eine zentrale Sachbearbeitung wenden, die dieses an die zuständigen Stellen weiterleitet. Außerdem erfolgt ein Rückruf beim Mitteleiter. Telefon: 0911/231-7637, Fax: 0911/14410, E-Mail: [soer@stadt.nuernberg.de](mailto:soer@stadt.nuernberg.de).

### ***Wohnungswechsel, Kontoänderung, Beitragseinzug***

Ändert sich im Laufe des Jahres Ihre Adresse oder Ihre Bankverbindung, möchten Sie Ihren Beitrag lieber bargeldlos entrichten, dann wenden Sie sich bitte an Dieter Oehler, Telefon 8095 14. Oder schicken Sie uns eine E-Mail unter: [organisation@bvlangwasser.de](mailto:organisation@bvlangwasser.de)

## **Ferdinand-Drexler-Preis an das Team des Jugendhauses Phönix**

Am 13. Dezember 2008 wurde der Ferdinand-Drexler-Preis für bürgerschaftliches Engagement von der Langwasser-SPD an das Team des Jugendhauses Phönix vergeben. Die Verleihung erfolgte im Foyer des Gemeinschaftshauses. Die Dankesrede hielt Reiner Pröhl, Referent für Jugend, Familie und Soziales.

Nach der Brandzerstörung des ersten Jugendhauses der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde im Jahr 1995 entstand 1998 das neue Jugendhaus Phönix. Durch finanzielle Probleme der Gemeinde, u.a. die dringende Sanierung des Kirchendaches, war 2007 auch von einem Verkauf des Jugendhauses die Rede. Mit beispiellosem Einsatz konnten vor allem die langjährig Aktiven des Phönix durch ihre vielfältigen Aktionen Unterstützer für einen Erhalt gewinnen.

Gespräche zwischen Vertretern der Evangelischen Jugend Nürnberg (ejn), des Jugendamtes, Diakon und Pfarrer der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, brachten schließlich die Lösung. Die Evangelische Jugend Nürnberg hat als neuer Träger das Jugendhaus Phönix als Zentrale in Langwasser übernommen und führt es mit einer weiteren halben Stelle aus dem Förderkonzept der Offenen Jugendarbeit der Stadt Nürnberg mit neuem Elan weiter. So konnte die 10-jährige Jubiläumsfeier im Herbst hoffnungsvoll begangen werden.

Inzwischen können sich die Ehrenamtlichen im Phönix wieder voll ihren Aktivitäten zugunsten der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil widmen. Mit viel Eigeninitiative werden die wöchentlich festen und offenen Gruppen sowie vielfältige Projekte organisiert, der Thekendienst absolviert und die seit vielen Jahren beliebten Kinder- und Jugendfreizeiten durchgeführt.

## **Neues zum Hallenbad Langwasser und Sommerschließung 2009**

Im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung wurden für den Neubau des Hallenbades Langwasser Planungsbüros aufgefordert, aussagekräftige Bewerbungen abzugeben. Derzeit ist NürnbergBad damit beschäftigt, die Bewerbungen zu sichten und auszuwerten. In einem nächsten Schritt wird dann der Werkausschuss NürnbergBad über die Beauftragung eines Architektenteams entscheiden.

Mit den Planungen für ein neues Hallenbad in Langwasser soll im dritten Quartal 2009 begonnen werden. Die Fertigstellung des neuen Schwimmbades ist für Ende 2010 geplant.

Die Betriebsschließung 2009 wegen der Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten, ist für das Hallenbad Langwasser, einschließlich des Saunabetriebs, vom 10. bis 26. August festgelegt.

## **Aktive des Bürgervereins grillten zugunsten des Weihnachtsmarktes**

Trotz regnerischem Wetter war der Weihnachtsmarkt 2008 am Heinrich-Böll-Platz wieder ein voller Erfolg. Der Bürgerverein betreute am Markt zusätzlich zu seinem Stand eine Grillstation mit Gabi Fritsch, dem Vorsitzenden Jörg Fritsch und Hannes Metzger. Durch den guten Verkauf wurden von unseren fleißigen Grillern 450 Euro zugunsten des nächsten Weihnachtsmarktes Erlöst. Dieser ist bereits beschlossen und findet am Samstag, dem 28. November 2009, statt.

Allen Beteiligten, Helfern und Organisatoren sei auch an dieser Stelle für ihre Mithilfe und ihr Engagement herzlich gedankt.

## **Zwei Radtouren zu den Kunstwerken in Langwasser am 9. Mai**

Mit dem Erscheinen des neuen Buches von Werner Brock „Kunst in Langwasser – Kunst im öffentlichen Raum“ ist das Interesse an den Kunstwerken im Stadtteil weiter gestiegen. Aus diesem Grund finden am Samstag, 9. Mai, zwei Rad-Kultur-Touren mit Jürgen Milowski statt, vormittags zu den Werken in Langwasser-Süd, nachmittags zu den Werken in Langwasser-Nord. Die beliebten Führungen zeigen den Reichtum an öffentlichen Kunstwerken in Langwasser, und sie sind durch die Erläuterungen von Jürgen Milowski und Professor Hanns Herpich ein besonderes Erlebnis. Die Radtouren dauern jeweils etwa zwei Stunden und bieten überraschende Ausblicke auf zahlreiche Kunstwerke im öffentlichen Raum

Treffpunkt: 09:30 Uhr Radtour zu den Kunstwerken in Langwasser-Süd,  
14:00 Uhr Radtour zu den Kunstwerken in Langwasser-Nord;  
U-Bahn-Ausgang Langwasser-Mitte, Richtung Oppelner Straße

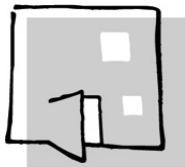
## **Rückblick auf die gut besuchte Neujahrsbegegnung**

Die Neujahrsbegegnung des Bürgervereins am 16. Januar 2009, im Kleinen Saal des Gemeinschaftshauses, war mit zirka 150 Gästen gut besucht.

Als Vertreter des Oberbürgermeisters, der aus terminlichen Gründen nicht kommen konnte, überbrachte Michael Frieser die Grüße des Stadtrats mit einem Ausblick auf das Jahr 2009. Viele Gäste aus Politik und Wirtschaft führten interessante und informative Gespräche miteinander und knüpften so ungezwungen Kontakte. Auch die Bürger Langwassers und die Mitglieder des Bürgervereins konnten zwanglos Smalltalk betreiben, entsprechend dem Motto: Sich begegnen – miteinander reden!

Für ihre Verdienste um den Bürgerverein wurden Werner Brock, Karl-Heinz Meyer und Reinhold Lohmüller ausgezeichnet. Wirtschaftsreferent Dr. Roland Fleck und Stadträtin Anita Wojciechowski nahmen die Ehrungen vor.

Umrahmt wurde der Empfang mit einer Ausstellung „50 Jahre Langwasser-Kurier“ und einer Bilderschau zu dem neuen Buch von Werner Brock „Kunst in Langwasser – Kunst im öffentlichen Raum“.



## Neues aus dem Gemeinschaftshaus

Glogauer Straße 50 · Tel. 99 803-0 · [www.kubiss.de/langwasser](http://www.kubiss.de/langwasser)

Der **1. Kunstpreis Langwasser** – gemeinsam ausgelobt vom Franken-Center und dem Gemeinschaftshaus – war ein Riesenerfolg! Die von einer hochkarätig besetzten Jury ausgewählten 40 Künstlerinnen und Künstler präsentierten vom

1. bis 14. Februar im gesamten Erdgeschoss des Franken-Centers eine eindrucksvolle Interpretation von „urbanen Welten“. Das Spektrum der Arbeiten reichte von Fotografie über klassische Malerei, großräumige Installationen, Performances bis hin zu Audio- und Videoinstallationen.

Zur Vernissage strömten über 700 Kunstinteressierte und genossen mit den Künstler/innen und Organisatoren eine großartige Party, bei der auch die Preisträger gekürt wurden. Der 1. Preis ging an Daniel Sabranski für sein Video „dis-appearance“, der 2. Preis an Sebastian Tröger für seine kleinteiligen Rauminstallationen „Operation San José II“, der 3. Preis an Katharina Dietlinger für ihr farbenprächtiges „Stadion“. Einen Sonderpreis erhielt Norbert Kiesewetter für sein fulminantes „Fantazzity“ – eine fünfeinhalb Meter breite Bleistiftzeichnung, auf der er im Laufe der letzten 29 (!) Jahre die Entwicklung einer Stadt akribisch festgehalten hat.

Während der zwei Ausstellungswochen hatten täglich rund 30.000 Besucher/innen Gelegenheit, zeitgenössische Kunst live zu erleben und sich mit der – auf den ersten Blick – manchmal sperrigen Bildersprache auseinanderzusetzen. Bleibt zu hoffen, dass es eine Fortsetzung gibt!

Zu einer festen Institution ist mittlerweile der **Weihnachtsmarkt Langwasser** geworden. Trotz Wetterpechs (pünktlich mit dem Glockenton zur Markteröffnung setzte der Dauerregen ein) war wie in den Vorjahren ein reges Kommen und Gehen von Marktbesuchern zu verzeichnen. Das Fazit der Standbetreiber und der vielen Gruppen, die sich am Programm beteiligt haben, war dann auch wieder einhellig positiv. Die Fortsetzung 2009 ist schon beschlossen: Der 5. Langwasser-Weihnachtsmarkt öffnet seine Pforten am 28. November 2009, dem Samstag vor dem 1. Advent.

Vor dem Gemeinschaftshaus steht ein **Ginkgo-Baum!** Zum 40. Geburtstag des Gemeinschaftshauses konnte der Baum bei einer Feierstunde am 28. November „eingeweiht“ werden. Im Rahmen der Aktion „Bäume für die Menschenrechte“ entstanden, widmet sich unser Ginkgo dem Artikel 1 aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen“. Der Text ist auf einer Tafel neben lateinischer, auch in Blindenschrift zu lesen. Besonders erfreulich: Gemeinsam mit der Stadtteilbibliothek konnte das Gemeinschaftshaus bisher über die Hälfte der Kosten für die Baumpflanzung aus Spenden und Verkaufserlösen erwirtschaften. Weitere Spenden sind jederzeit willkommen!

Und nun zu den Planungen:

**30 Jahre Städtepartnerschaft Nürnberg-Krakau**, da darf bei den Feierlichkeiten das Gemeinschaftshaus nicht fehlen. Unser Beitrag ist eine fulminante Kunstausstellung mit über 50 Werken von Krakauer Künstlern. Eröffnung: Sonntag, 10. Mai, 11.00 Uhr, in der Galerie am Lichthof (Dauer: bis 28. Juli).

Die **Big Band Langwasser** wird 20! Grund genug für eine große Jubiläums-Swing-Party am Freitag, 15. Mai, um 20 Uhr, im Großen Saal des Gemeinschaftshauses. Mit dabei die Sängerin Steffi Denk aus Regensburg und zahlreiche Überraschungsgäste aus der Jazz-Szene!

Einen Tag später, am 16. Mai, um 9.30 Uhr, tagt wieder das **Stadtteilforum Langwasser** im Kleinen Saal. Schwerpunkte werden diesmal „Interkulturelle Gärten“, die Planung des Sozial- und Kulturmarktes 2009 sowie das Konzept eines Bürgercafés sein.

Auch dieses Jahr ist das Gemeinschaftshaus eine Spielstätte des **Internationalen Figurentheaterfestivals Nürnberg**. Bereits traditionell treten das Hohenloher Figurentheater mit zwei Stücken auf der Bühne des Großen Saals auf. Am Mittwoch, 20. Mai, um 15.30 Uhr mit „Schaf ahoi“ nach dem Kinderbuch von Dorothee Haentjes und am Abend um 20.00 Uhr mit „Der Diener zweier Herren“, einer Komödie von Carlo Goldoni.

Zum fünften **Sommerfest in Langwasser** laden wir Sie am 11. Juli, ab 14.30 Uhr, wieder herzlich in unser idyllisches Gartengelände ein, wo Sie ein buntes kulturelles, informatives und kulinarisches Programm für Jung und Alt erwartet. Um 19.00 Uhr sorgt die Band der Bertolt-Brecht-Schule „Schooldays“ mit ihren Pop-Rock-Coversongs für die richtige Stimmung.

Das komplette Programmangebot des Gemeinschaftshauses (Ausstellungen, Kindertheater und Kinder-Kino, Senioren-Tanz, Kurse, Gruppen, Workshops, Dia-Reihe „Blickpunkt Erde“, Feste und Begegnung, Integrationsangebote für russischsprachige Migranten/innen u.v.m.) finden Sie im monatlich erscheinenden Heft „**Alles drin!**“ des KUF (Amt für Kultur und Freizeit). Das Heft erhalten Sie im Gemeinschaftshaus sowie in zahlreichen Geschäften und Einrichtungen sowohl in Langwasser wie auch stadtweit.

Über die aktuellen Angebote des Gemeinschaftshauses und von Veranstaltern aus ganz Langwasser können Sie sich unter der Adresse **[www.kuf-kultur.de/langwasser](http://www.kuf-kultur.de/langwasser)** auch im Internet informieren. Dort erhalten Sie zudem ausführliche Informationen zum Gemeinschaftshaus, und Sie können sich online zu unseren Kursen anmelden.

Mit den besten Grüßen

*Walter Müller-Kalthöner und das Team des Gemeinschaftshauses*

## Historische Woche Langwasser vom 15. bis 21. Juni 2009

*Erste Ergebnisse der Geschichtswerkstatt mit Ausstellung, Führungen, Film*

Am Montag, dem 15. Juni 2009, eröffnet der Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly im Franken-Center eine große Ausstellung zur Geschichte Langwassers. Auf 30 großformatigen Bildtafeln wird die spannende Entwicklung des Stadtteils mit vielen Fotos und Dokumenten nachvollzogen. Zusammengestellt wird die Ausstellung von der Geschichtswerkstatt des Gemeinschaftshauses, die vom Gemeinschaftshaus, dem Bürgerverein Langwasser und dem Verein für innovative Kulturarbeit e.V. ins Leben gerufen wurde, mit fachlicher Unterstützung des Vereins Geschichte für Alle e.V.

Die Ausstellung ist gleichzeitig der Beginn einer „Historischen Woche Langwasser“ mit einer Fülle von Veranstaltungen: Die Premiere eines Films, in Zusammenarbeit mit der Medienwerkstatt, mit Zeitzeugeninterviews von Langwasser-„Migranten/innen“, Führungen durch den Stadtteil, Zeitzeugengesprächen, die Einweihung einer Informationstafel, die Präsentation eines interaktiven Mediensystems zur Gegenüberstellung von Einst und Jetzt u.v.m.

## **Vorschau auf die Langwasser-Kirchweih vom 14. bis 18. August**

Die Langwasser-Kirchweih findet auch 2009 wieder auf dem P+R-Parkplatz an der U-Bahn-Haltestelle Langwasser-Süd statt. Die Vorbereitungen laufen seit Wochen. Wir arbeiten daran, die Kirchweih noch attraktiver und interessanter zu gestalten. Stehen Sie zu uns und machen Sie mit!

Die Höhepunkte sind natürlich die Standkonzerte und der Festumzug am Sonntag. Nach den positiven Aussagen zum ersten ökumenischen Festzelt-Gottesdienst gibt es diesen am Sonntagvormittag auch heuer wieder.

### ***Aufruf für Kärwaboum und -madla***

Mit fast 40.000 Einwohnern in Langwasser müsste es doch möglich sein, aus unserem Stadtteil junge Menschen für den Kirchweihumzug und den Einzug ins Festzelt als Kärwa-Pärchen zu gewinnen. Auch wenn es der jüngste Stadtteil Nürnbergs ist, gibt es auch bei uns Tradition, Brauchtum und Kultur. Sie sollten mindestens 16 Jahre alt sein, gerne Kirchweihkleidung tragen, offen und herzlich sein und Spaß an der Kirchweih haben. Bitte, melden Sie sich schriftlich beim 1. Vorsitzenden, Jörg Fritsch, Hans-Fallada-Str. 92, 90471 Nürnberg.



## **Stadtteilforum Langwasser stellt sich weiteren neuen Aufgaben**

Das Stadtteilforum, der Zusammenschluss von Anbietern und Trägern sozialer und kultureller Arbeit, von Institutionen, Vereinen und interessierten Bürgern aus allen Bereichen ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements im Stadtteil Langwasser, traf sich am 15. November 2008. Dort ließen sich die knapp 50 Teilnehmer über die aktuellen Geschehnisse informieren: Langwasser-Botschafter und Geschichtswerkstatt, Kunstpreis Langwasser, Seniorennetzwerk, Job-Cast, neue Arbeitsgemeinschaft Kultur.

Stadtteilkoordinatorin Michaela Schremser berichtete über den Familien-Informationen-Tag (FIT) am 17. März im Gemeinschaftshaus und den zweiten Sozial- und Kulturmarkt „Lebendiges Langwasser“ am 23. Oktober im Franken-Center. Anschließend informierte Hiltrud Gödelmann vom Umweltreferat über das Thema Interkulturelle Gärten in Nürnberg.

Nach der Diskussion in drei Arbeitsgruppen über die Themen Interkultureller Garten und Bürgercafé sowie Wünsche und Vorschläge aus den jeweiligen Einrichtungen/Vereinen, wurden die Ergebnisse im gemeinsamen Forum vorgestellt. Dabei befürworteten alle drei Gruppen die Umsetzung eines Interkulturellen Gartens in Langwasser. Auch zur Weiterplanung des Bürgercafés im Gemeinschaftshaus fanden sich viele Interessierte.

Ansonsten kamen folgende Wünsche zur Sprache: > Besseres gegenseitiges Kennenlernen der Institutionen. > Noch stärkere Vernetzung, auch mit den Schulen. > Mehr personelle Unterstützung durch Ehrenamtliche und Nachbarschaftshilfe. > Fortbildung für Ehrenamtliche. > Wegweiser Langwasser A–Z. Wobei zum letzten Punkt auf die hervorragend eingerichtete Homepage [www.stadtteilforum.org](http://www.stadtteilforum.org) hingewiesen wird. Dort gibt es außer den aktuellen Artikeln und der wachsenden Bildergalerie auch einen Link zum Sozialatlas und zur Veranstaltungsseite der Stadt Nürnberg.

**Das nächste Stadtteilforum findet am 16. Mai 2009, von 9:30 bis 13:00 Uhr, im Gemeinschaftshaus, Kleiner Saal, statt.**

### **Informative aktuelle Internetseite des Stadtteilforums**

Unter der Adresse <http://www.stadtteilforum.org> finden Sie unter Langwasser ein reichhaltiges Informations- und Service-Angebot rund um unseren Stadtteil. Zum Beispiel den Veranstaltungskalender mit allen Veranstaltungen, die Präsentation aller sozialen, kulturellen und Bildungs-Einrichtungen aus Langwasser (zahlreiche Einträge aus dem „Stadtwegweiser“) mit ihren Serviceangeboten, eine Gib- und Nimm-Börse, ein Zeitungsarchiv, Arbeitskreise und Netzwerke, eine Bildergalerie u.v.m.

## **BUNI – Kultur- und Freizeittreff: Die Mischung macht's** *Begegnungsstätte für behinderte und nichtbehinderte Menschen*

Freizeit ist für Menschen von großer Bedeutung: Entspannung, Erfahrungs- und Lernraum, Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, Sport, Spiel, Spaß und vieles mehr. Menschen mit Handicap sind hier noch immer Einschränkungen unterworfen: Mangelnde Akzeptanz, bauliche Barrieren, das Fehlen finanzieller Mittel, Unsicherheiten, Hemmungen. Hier setzt das Konzept des BUNI erfolgreich an. Vor dem Hintergrund eines Cafeteriabetriebes bietet die gemeinsame Einrichtung der Nürnberger Lebenshilfe und der Werkstatt für Behinderte ein Spektrum an Kultur, Sport und Freizeitangeboten. Das breite Angebot zu niedrigen Preisen in allen Bereichen (z.B. ein warmes Gericht 2,30 Euro, freitags Livemusik Eintritt 1 Euro) richtet sich an Menschen im unmittelbaren Umfeld ebenso, wie an die Interessenten aus ganz Nürnberg und darüber hinaus. Für die Organisation, Koordination, Beratung und Begleitung des Kurs- und Programmangebotes steht qualifiziertes Fachpersonal zur Verfügung.

Ein wesentlicher Motor des Betriebes ist das Team der 26 ehrenamtlichen Mitarbeiter, das sich gleichermaßen aus behinderten und nichtbehinderten Menschen zusammensetzt. Das umfangreiche Angebot ist in erster Linie diesen Menschen zu verdanken. Sie leisten mit ihrer unentgeltlichen Mithilfe nicht nur einen materiellen Beitrag, sondern ermöglichen auch die notwendigen Freiräume, die zur Organisation und Durchführung qualitativ und quantitativ hochwertiger integrativer Kultur- und Freizeitangebote notwendig sind. Neben der Arbeit in der Cafeteria wird so ein reger Kursbetrieb und 70 bis 80 Veranstaltungen pro Jahr von A (wie Ausstellung) bis Z (wie Zelten) ermöglicht. Vor allem aber leben diese engagierten Menschen modellhaft vor, dass „Integration“ bzw. ein gemeinsames harmonisches Miteinander mit einem gemeinsamen Ziel von nicht behinderten und geistig behinderten Menschen sehr wohl möglich ist. Wobei es keine Abgrenzung zu Menschen mit anderen Behinderungsarten kommt. „Behinderung“ als solches rückt in den Hintergrund – wird teilweise gar nicht mehr wahrgenommen.

Der selbstverständliche Umgang mit den sogenannten Nichtbehinderten, der Mut macht für die Welt da draußen, wird nicht nur an der alkoholfreien Theke erlernt, sondern er findet im alltäglichen Betrieb in den verschiedensten Situationen statt. Dabei zeigt sich, dass geistig behinderte Besucher Bereiche finden, in denen sie einen vermeintlichen Schlauberger überflügeln. Und das nicht nur beim Schach spielen!

Überzeugen sie sich selbst und werden sie unser Gast. Ein Besuch auf der ständig aktuellen Homepage lohnt sich, gerne auch auf unserem kostenlosen Internetzugang. Surfen Sie durch die Bilder und Angebote, und wenn Sie Lautsprecher haben, können Sie sich dabei per Mausclick die Musik der BUNI-CD anhören: [www.bunitreff.de](http://www.bunitreff.de)

Unsere Öffnungszeiten sind: Mi.: 15.30 – 20.00 Uhr, Fr.: 13.00 – 22.00 Uhr, Sa.: 14.00 – 22.00 Uhr und So.: 14.00 – 19.00 Uhr; Telefon 81 33 20

Wir freuen uns auf ihren Besuch! *Reinhold Stubenrauch, Geschäftsführer*

## **Das Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) hat sich in Langwasser etabliert**

Seit drei Jahren gibt es die Anlaufstelle für bürgerschaftliches Engagement in Langwasser. Und viel Neues ist seitdem entstanden. Über hundert Freiwillige waren aktiv. Seit Januar 2009 wird nun getestet, ob die Projekte auch mit weniger hauptamtlichen Stunden gut weiterlaufen. Ute Zimmer arbeitet nur noch 10 statt 20 Stunden pro Woche für die Langwasser-Außenstelle des ZAB. Hier ein Überblick über die aktuellen Projekte:

> In dreizehn Kindertagesstätten in Langwasser basteln Freiwillige des ZAB, kochen mit Kindern, arbeiten an der Werkbank mit Holz, spielen, gärtnern und vieles mehr. Gesucht werden im Moment Menschen, die Lust haben, mit Kindern zu forschen, zum Beispiel wie ein Radio von innen aussieht oder wie aus einer Kaulquappe ein Frosch wird.

> Hausaufgabenbetreuer sind in der Adalbert-Stifter-Schule, der Ledebour-Schule und der Bauernfeindschule tätig. Kinder, die von zu Hause wenig oder keine Unterstützung beim Lernen bekommen, z.B. weil die Eltern kein Deutsch verstehen, finden so jemanden, der sich für sie interessiert, unbekannte Worte erklärt und auch mal ein Spiel spielt. Es werden noch dringend Menschen gesucht, die vor allem Kinder beim Lesen lernen unterstützen.

> Ehrenamtliche Familienpaten in Langwasser gehen in Familien und helfen bei der Haushaltsführung, machen Ausflüge mit Kindern, um überlasteten Müttern eine Auszeit zu gönnen, oder sie gehen mit aufs Amt, wenn Eltern sich im Umgang mit Behörden überfordert fühlen. Familienpaten sind in Langwasser eine wichtige Stütze für Viele geworden. Die Nachfrage ist so groß, dass eine Warteliste mit Familien, die Bedarf haben, geführt werden muss.

> Bildungspaten unterstützen Jugendliche aus Langwasser beim Übergang Schule/Ausbildung. Da werden Praktikumsplätze organisiert, Nachhilfe gegeben, Bewerbungsgespräche im Rollenspiel eingeübt und vieles mehr.

> Jeden Dienstag findet in der Reinerzer Straße 18a ein Deutschkurs für Migrantinnen statt. Kinder dürfen mitgebracht werden und werden betreut.

> Ehrenamtliche Handwerker erledigen Kleinreparaturen in Haushalten, die nachweisen, dass sie ein geringes Einkommen haben. Auch in Kindergärten engagieren sie sich, reparieren kaputte Stühle oder was sonst noch anfällt.

> Erfahrene Hausfrauen führen Kochkurse für Eltern und Kinder durch, bei denen gelernt wird, wie man einfach, günstig und gesund kochen kann.

> Auch das Büro in der Reinerzer Straße 18a wird von Ehrenamtlichen geführt. Drei MitarbeiterInnen schreiben Briefe, beantworten E-Mails, versenden Geburtstagskarten und Info-Material.

In Langwasser ist das ZAB nicht mehr wegzudenken. Die Nachfrage nach Engagement-Möglichkeiten ist in diesem Jahr sogar gestiegen. Was zeigt: Hier hat sich etwas etabliert. Hoffen wir, dass es so bleibt.

Das Büro ist Montag bis Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Sie erreichen Ute Zimmer am Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 14.00 Uhr im Büro Reinerzer Straße 18a, Telefon 0911-988 60 05.

E-Mail: [zab-langwasser@iska-nuernberg.de](mailto:zab-langwasser@iska-nuernberg.de)

## **Frühjahrswanderung des Bürgervereins am Sonntag, 24. Mai 2009**

Unsere diesjährige Wanderung dauert etwa 3,5 bis 4 Stunden. Beginnend in Dombühl, führt der Weg am Kloster Sulz entlang, in Richtung Ziegelhaus. Nach einer Rucksackrast geht es dann weiter nach Schillingsfürst, wo eine Mittagseinkehr vorgesehen ist.

Treffpunkt: 8:20 Uhr Info-Punkt Nürnberg-Hauptbahnhof

Abfahrt: 8:35 Uhr R7 nach Dombühl (Richtung Ansbach)

Fahrkarte: Tagesticket Plus 8-10 für Großraum zu 14 Euro  
(für zwei Erwachsene; gilt Samstag und Sonntag)

Für Autofahrer: Autobahn A6, Richtung Kreuz Feuchtwangen, Ausfahrt Dorf-  
gütigen. Treffpunkt am Bahnhof in Dombühl um 9:22 Uhr.

Auf schöne Stunden freut sich

*Wanderführerin Bergit Bartelt*

## **Volles Haus beim Kinderfasching**

Der Kinderfaschingsball am 8. Februar im Gemeinschaftshaus, den der Bürgerverein erstmals in Kooperation mit dem Bauspielplatz und der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland organisierte, war ein voller Erfolg. Mit so vielen Besuchern hatten wir nicht gerechnet – so waren Krapfen und Kuchen im Nu ausverkauft.

Nach dem Kinderschautanz und dem Tanzmariechen der Schwabanesen machten sich die Besucher mit Hilfe des „Timecodes“ auf eine lustige Reise durch die Zeit. Jan Smid hatte die passende Musik dazu. Nach Barock und Steinzeit führte die Hip-Hop-Gruppe Incontrol vom Dance-Maxx ihren Showtanz vor, ebenso eine Kindergruppe der Landsmannschaften.

Nach dem Wilden Westen mit Indianern, Spiel und Cowboytänzen landeten die Anwesenden in der Märchenwelt. Dazu gab es eine Mini-Disco, bei der die Kinder fröhlich mittanzten. Die Zukunft wurde durch einen Robotertanz dargestellt und zum Schluss durften alle noch mit dem Baui-Team den Sassa-Folkloretanz einüben.

So verging der vergnügliche Nachmittag wie im Flug und die Prinzessinnen, Indianer, Cowboys, Piraten usw. gingen erschöpft, aber zufrieden nach Hause.

## ***Jubiläums-Swing-Party zu 20 Jahre Big Band Langwasser***

Mit einer großen Jubiläums-Swing-Party feiert die Big Band Langwasser ihr 20-jähriges Bestehen am Freitag, 15. Mai, um 20.00 Uhr im Großen Saal des Gemeinschaftshauses Langwasser, Glogauer Straße 50.

Freuen Sie sich auf die Sängerin Steffi Denk aus Regensburg und zahlreiche Überraschungsgäste aus der Jazz-Szene! Karten gibt's im Gemeinschaftshaus zum Preis von 10,- Euro (ermäßigt 6,- Euro) oder bei den Mitgliedern der Big Band Langwasser. Es ist ratsam, sich die Karten im Vorverkauf zu sichern.

Fans – und solche, die es werden wollen – sind eingeladen, den typischen Sound, den unsere Big Band bereits zu verschiedenen Anlässen hören ließ, zu genießen.

Es darf auch getanzt werden!

Zu hören sein werden Swing Titel aus der Glanzzeit der Big Bands, wie Glenn Millers „In the Mood“ oder Count Basie's „Shiny stockings“. Stücke von Komponisten wie Henry Mancini, Joe Zawinul, Herbie Hancock sowie Latin- und Funkstücke ergänzen das vielseitige Programm.

Viele Auftritte vor unterschiedlichem Publikum und an verschiedensten Orten sind das, was eine Big Band bekannt macht. In den letzten zehn Jahren, seit der Jubiläums-Swing-Party 1999, konnte die Big Band einige schöne Konzerte und Bälle spielen. Wer dabei war, erinnert sich sicher gerne an die immer wieder mitreißende Atmosphäre.

Rückblickend auf diese Zeit kann man feststellen, dass es einige wesentliche Veränderungen für die Big Band Langwasser gegeben hat: Die Musiker und Musikerinnen probten für die Zeit von drei Jahren unter der Leitung von Christoph Naucke im Gemeinschaftshaus Langwasser. Danach wird die Big Band für fünf Jahre Teil der Musikschule Nürnberg sein und probt fortan mit Stefan Holweg in den Räumen der Astrid-Lindgren-Schule in Langwasser. Seit zwei Jahren ist die Band wieder selbstständig. Geprobt wird nun an der Musikhochschule Nürnberg-Augsburg in der Nürnberger Innenstadt, unter Leitung verschiedener Hochschulstudenten/innen bei Professor Silvan Koobmann. Neue Bandmitglieder sind hinzugekommen, andere haben uns aus beruflichen oder privaten Gründen verlassen. Doch nicht alles verändert sich, treu geblieben ist „seiner“ Big Band Langwasser Jürgen Gross, der die Big Band vor 20 Jahren gegründet hat. Sie können ihn am 15. Mai 2009 bei der Jubiläums-Swing-Party an der Posaune hören!

Wer Näheres über die Big Band Langwasser erfahren will, kann auf der Internetseite [www.big-band-langwasser.de](http://www.big-band-langwasser.de) surfen.

## Machen Sie sich ein schönes Geschenk mit dem neuen »Langwasser-Kunsthführer«

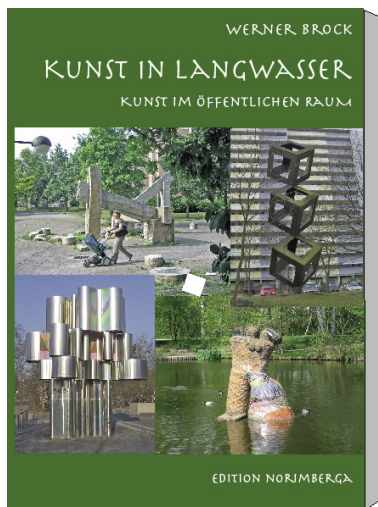
Nach seiner Chronik „LEBEN in einer neuen Stadt“ ist das neueste Buch von Werner Brock eine Hommage an diese „neue Stadt“, in welcher der Autor seit fünfzig Jahren lebt und wirkt.

Das grafisch geschmackvoll gestaltete Werk zeigt Langwasser von seinen schönsten Seiten. Es ist ein wunderbares Bilderbuch mit fast hundert Farbaufnahmen: Ein hübsches kleines Geschenk für jeden Langwasseraner.

Man wundert sich, was für einen Reichtum an Kunstwerken im öffentlichen Raum wir in Langwasser haben. In dem neuen Buch werden aber nicht nur schöne Bilder prä-

sentiert, in den Textbeiträgen gibt es auch ausführliche Informationen über die jeweiligen Künstler und vor allem darüber, wie und warum wir in Langwasser zu diesem Reichtum an öffentlicher Kunst gekommen sind.

Die kleine bibliophile Kostbarkeit erhalten Sie in der Buchhandlung Rüssel im Franken-Center für 20 Euro. Mitglieder des Bürgervereins können das Buch zum Vorzugspreis von 15 Euro erwerben (Tel. 893 22 51 oder 80 99 73).



## Unser Langwasser-Buch – ein Geschenk von bleibendem Wert

– und ein Geschenk für viele Gelegenheiten: Ob Geburtstag, Jubiläum, Einzug/Umzug/Wegzug, Verlobung, Hochzeit oder Scheidung ... Die Stadtteil-Chronik des Bürgervereins „LEBEN in einer neuen Stadt“ mit seinen vielen Geschichten, Rückblicken und Fotos wird man auch nach Jahren immer wieder zur Hand nehmen.

Die Historikerin Martina Bauerfeind schreibt über das Buch: „Anschaulich geschrieben und mit zahlreichen Abbildungen illustriert, kann das Buch allen Langwasseranern zur unterhaltsamen Lektüre empfohlen werden. Werner Brock und dem Bürgerverein Nürnberg-Langwasser ist ein sehr persönliches Heimatbuch gelungen, das neben der historischen Chronik des Bürgervereins vor allem für die Aufbereitung der Zeitzeugenberichte hohes Lob verdient.“

Sie erhalten das Buch entweder in der Buchhandlung Rüssel im Franken-Center, aber auch gern über den Siedlungsvertreter in Ihrer Nachbarschaft oder über die Redaktion (Telefon 893 22 51 oder 80 99 73).



Großformat, 368 Seiten, 396 Fotos, Festeinband, 5-farb. Schutzumschlag

# Neues und Altes vom Bauspielplatz

Der älteste pädagogisch betreute Spielplatz in Nürnberg, der Bauspielplatz Langwasser, wird in diesem Jahr 36 Jahre alt. Da im Verbreitungsgebiet des Langwasser-Kuriers immer wieder neue Familien zuziehen, möchten wir auch diese über unseren Verein informieren. Bestimmt denken viele Mitbürger, die den Baui kennen, dies sei eine Einrichtung des Jugendamtes. Einerseits ja, denn die Stadt Nürnberg beauftragt nicht nur die hauptamtlichen Fachkräfte zum Betrieb des pädagogisch betreuten Spielplatzes, sondern gibt auch einen Betriebskostenzuschuss. Andererseits ist der Träger der Einrichtung – und somit der Hauptverantwortliche – ein Verein, der eine engagierte Vorstanderschaft braucht, die ehrenamtliche Verwaltung des Platzes übernimmt, für die notwendigen Gelder sorgt (der Betriebskostenzuschuss reicht selbstverständlich nicht aus) und sich für gute Kontakte untereinander und im Stadtteil einsetzt. Eine Mitgliedschaft im Verein können alle Menschen erwerben, die sich für Kinder engagieren. Der Mindestbeitrag beträgt gerade mal 13 Euro pro Jahr.

Der Bauspielplatz selbst, besser bekannt als der Baui, ist ein Ort für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Hier können Kinder Hütten bauen, kochen und gemütlich essen, spielen, sich verkleiden, Musik machen (vor allem Trommeln), an Freizeiten teilnehmen, Feuer schüren, Sport treiben (z.B. Basketball), Auftritte einüben, malen, zeichnen, basteln, Kräuter züchten und Pflanzen pflegen, die Betreuer „nerven“ usw. Wir möchten hier alternative Spiel- und Erlebnismöglichkeiten für Kinder aus der Stadt bieten. Die Benutzung des Platzes ist kostenlos und man muss auch kein Vereinsmitglied sein (man kann es aber dennoch gerne werden). Öffnungszeiten: In der Schulzeit: Mo–Fr 13.00–17.30 Uhr, in den Ferien: Mo–Fr 11.00–17.00 Uhr.

Aktuell macht der Baui bei dem Umweltprojekt „Klimaforscher“ der Sparda-Bank, in Zusammenarbeit mit dem Kindermuseum, mit – wir werden über den Energieverbrauch einiges lernen, Wetterbeobachtungen anstellen, Experimente mit Wasser machen usw.

Die Ferienfahrt für acht- bis zehnjährige Kinder vom 2. bis 9. Juni geht wieder ins Fichtelgebirge; auch hier wird zum Thema Umwelt und Gesundheit einiges an Inhalten zu finden sein. Der Baui ist deshalb während der Pfingstferien geschlossen. In den Osterferien ist geöffnet. Bei gutem Frühlingswetter gibt es in der zweiten Ferienwoche eine Baui-Übernachtung.

Die Bauiburg (siehe Foto rechts) wird weiter wachsen; und die Baui-Kinder auch, denn man wächst an seinen Aufgaben!

Und zum Schluss das Bauifest 2009: In diesem Jahr feiern wir unser Fest am Freitag, dem 15. Mai, ab 16.00 Uhr. Natürlich werden wir wieder für das leibliche Wohl mit Essen und Trinken sorgen.

Mit vielen Grüßen an die LeserInnen

*Lorenz Gradl (Vorsitzender) · Inge Trepte (Spielplatzleiterin)*

## 60 Jahre VfL – VfL Nürnberg e.V.

*www.vfl-nuernberg.de*

Am 16. Juli 1949 trafen sich 21 Männer und 10 Jugendliche, um den FC Langwasser aus der Taufe zu heben. Das ist der Anlass, in diesem Jahr beim VfL das 60. Vereinsjubiläum zu feiern. Im Juni 1952 wurde im heutigen Langwasser ein weiterer Fußballverein, der VfB Nürnberg, aus der Taufe gehoben. Nicht ganz problemlos beschlossen beide Vereine am 6. Januar 1962 zu fusionieren. Als gemeinsamer Name entstand dabei der VfL Nürnberg. Zu diesem Zeitpunkt hatte der neue Verein 165 Mitglieder. Welch eine rasante Entwicklung der VfL seit dieser Zeit durchlaufen hat, beweisen die rund 2500 Mitglieder in 14 Abteilungen im Jahr 2009.

Dieses Jubiläum wollen wir VfLer gemeinsam mit den Langwasserbürgern feiern. Das nachstehende Programm wird sicher noch bis Juli in manchen Punkten ergänzt und geändert werden, es soll aber Grundlage unserer Jubiläumsfeiern sein:

Wir begannen am 7. März 2009 mit der Jahreshauptversammlung in der Gymnastikhalle des Vereins. Besonders freut es uns, dass wir an diesem Abend fünf Personen ehren können, die seit 60 Jahren Mitglied unseres VfL sind. Es sind dies: Horst Kählig – Heinz Fiebig – Walter Kleineidam – Horst Kleineidam – Manfred Lobers.

Die Jubiläumsfeiern finden dann an zwei Wochenenden, vorwiegend auf dem Vereinsgelände des VfL an der Salzbrunner Straße, im Juli statt:

### **Wochenende 18./19. Juli 2009**

Hier wird der diesjährige Tucher-Cup im Fußball ausgespielt. Wir erwarten 10 Vollmannschaften aus dem lokalen Umfeld Nürnbergs bis zur Bezirksliga. Nach der Vorrunde am Samstag wird es am Abend ein gemütliches Miteinander bei Musik auf dem Vereinsgelände geben.

### **Wochenende 24. – 26. Juli 2009**

- Freitag:
- Mannschaftswettbewerb im Kegeln (Quattrocup der Abteilungen)
  - Sonnwendfeier der Skiabteilung auf dem VfL-Gelände (Diese Abteilung feiert gleichzeitig ihr 40-jähriges Bestehen.)
- Samstag:
- Vormittag: Kleinfeldturnier der Abteilungen (Fortsetzung des Quattrocup) in Fußball
  - Samstag ab 12 Uhr: Beginn der Karibischen Nacht der Volleyballabteilung mit
    - einem Beach-Turnier der Abteilungen (Fortsetzung des Quattrocup)
    - der Volleyball-Bundesligamannschaft der Frauen
    - Vorführungen der anderen Abteilungen auf dem Gelände
    - Ehrung der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2009
    - Dank an die Sponsoren und Förderer des Vereins.

Der Tag wird ausklingen mit einer Disco-Nacht im Tucher-Zelt (Ende offen).

- Sonntag:
- Triathlon der Abteilungen (Fortsetzung des Quattrocup)
  - Weitere Showeinlagen, zum Beispiel Budo Taijutsu

Bei Musik, Kaffee und Kuchen wird „60 Jahre VfL“ sein Ende finden.



## **SPORTFREUNDE DJK-LANGWASSER**

**Badminton – Fußball – Fitnessgymnastik – Skigymnastik Konditionstraining  
– Seniorengymnastik – Koronarsport – Schwimmen – Taekwondo – Tai-Chi  
– Tennis – Triathlon – Tischtennis – Volleyball**

Die Abteilung Breiten-Freizeit-Gesundheitssport bietet Seniorengymnastik nach Musik in der Turnhalle oder im Nichtschwimmerbecken als Wassergymnastik an. Man muss hierfür nicht schwimmen können. Diese Bewegungen im Becken sind hervorragend geeignet für die Schmerzbekämpfung. Man gewinnt Freude am Wasser. Die Trainingsmöglichkeiten:

Trockengymnastik mit Musik: Montag von 10.00 bis 11.30 Uhr im Pfarrheim „Zum Guten Hirten“, Namslauer Straße;

Dienstag von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Schulturnhalle Julius-Leber-Straße.

Wassergymnastik mit Musik: Montag und Mittwoch im Hallenbad Langwasser, jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr.

Gymnastik, ob trocken oder nass, macht immer riesig Spaß. Anmeldungen während der Übungsstunden oder bei Familie Sopp, Telefon 803974.

In der Fußballabteilung wurde ein Trainerwechsel vollzogen. Seit 1. Januar trainiert Günther Büchler die 1. und 2. Mannschaft. Wir wünschen ihm viel Erfolg. Wer gerne wieder seine Schuhe schnüren möchte, kann Dienstag oder Donnerstag ab 19.00 Uhr am Training teilnehmen. Unsere Flutlichtanlage und die Umkleidekabinen mit Duschen wurden instandgesetzt.

Genannt werden sollten auch mal solche Personen, die ehrenamtlich für den Verein tätig sind. Hier sind Alfred Engelhardt, Familie Wiesingen, Robert Tschinkel sowie Wolfgang Ludwig hervorzuheben. Sie sind da, wenn man sie braucht. Auch unsere Wirtin Sabine ist unermüdlich für den Verein im Einsatz. Dafür herzlichen Dank!

Kommen auch Sie einmal vorbei. Wir beraten Sie gerne.

DJK-Geschäftsstelle: Schreiberhauer Straße 101, Telefon 800 99 625; E-Mail: [geschaeftsstelle@djk-langwasser.de](mailto:geschaeftsstelle@djk-langwasser.de); Internetseite: [www.djk-langwasser.de](http://www.djk-langwasser.de)

*1. Vorstand: Igor Weber*

## **Kinder- und Jugendhaus Geiza, Glogauer Straße 56**

*Unser Osterferien-Programm bietet für alle Kids etwas, ob groß oder klein*  
Holzwerkstatt – für Kids von 6 bis 11 Jahren. Mit Holz werkeln, sägen, hämmern, und am Ende kommt sogar etwas Tolles dabei heraus: Bei uns ist das möglich. Rich wird euch die Tricks und Tipps der Profis zeigen.

Dienstag, 07.04.09 und Donnerstag, 09.04.08, von 13–17 Uhr, Kosten: 3,- Euro pro Veranstaltung für Material und Verpflegung, max. 12 Kids, nur mit Anmeldung bis 03.04.09 im Geiza

Teenstyle Party Special: Eiertanz – für Kids von 10 bis 14 Jahren

Unsere bewährte Disco mit ganz vielen Spielen rund um das Ei, wie passend am Ende der Osterferien! Freitag, 17.04.09, von 15 bis 17 Uhr, Eintritt frei!

Geiza- Concerts presents „Geiza Rocks“

Die mittlerweile etablierte Veranstaltungsreihe im Geiza in Kooperation mit dem Kellerbühnen Team Moorenbrunn für Newcomer Bands und Liebhaber von Musik jenseits des Mainstreams. Nächster Konzerttermin: 25.04.09.

Details im Internet: [www.geiza.de](http://www.geiza.de) oder auf den Plakaten und Flyern.

Mitternachtssport in Langwasser – für alle ab 16 Jahren von 22.00–01.00 Uhr  
24.04.09 Basketball und Juggern · 15.05.09 Basketball und Badminton

In der Sporthalle der Georg- Ledebour- Schule und natürlich immer umsonst!  
Jeden Freitag Disco ist ja auch öde ... !

Geiza- Knirpse – Für Kids von 6 bis 12 Jahren von 13.00–17.00 Uhr

Jeden Freitagnachmittag das ganze Geiza nur für die Jüngeren und immer mit einem tollen Angebot von Pam und Rich. Was kann schöner sein?

## **Katholische Kirchengemeinden Langwasser: Ostern 2009**

Das Osterfest ist vielen Menschen immer noch wichtig, auch wenn nicht alle Ostern mit dem Geheimnis des Todes und der Auferstehung Jesu Christi verbinden. Schließlich gibt es nicht wenige Christen, die in erster Linie an der „existenziellen Seite“ der Auferstehung mehr interessiert sind als an der „inhaltlichen Seite“. Bereits in den 1950er-Jahren behauptete der Theologe Rudolf Bultmann im Zusammenhang mit der Auferstehung Jesu, dass es sich im Grunde bei der österlichen Botschaft um ein existenzielles Betroffensein der betrubten Jünger handelt. Entscheidend für die Osterbotschaft sei also, dass Jesus in den Herzen der Jünger auferstanden sei. Demzufolge hat Bultmann die Gewichtung der Osterbotschaft von der objektiven Tatsache des leeren Grabes auf deren subjektive Annahme verlagert. Das Faktum des leeren Grabes führte den Theologen Bultmann nämlich zu der Frage: Wie kann man in einer Welt, die sich als ein System von kausalen Zusammenhängen versteht, Glaubensinhalte als historische Fakten verkünden? Aber gerade zu Beginn des letzten Jahrhunderts entstanden in der Mathematik und Physik bahnbrechende Theorien, die die positivistische Auffassung von Wirklichkeit, Kausalität und Beweisbarkeit in Frage stellten. Der Beweis von Kurt Gödel, dass es wahre Sätze gibt, die nicht beweisbar sind, schockierte und veränderte in den 1930er-Jahren die mathematische Welt für immer.

Auch wenn heute die Position von Rudolf Bultmann weitgehend in der Theologie für überwunden gilt, hat sie dennoch für nicht wenige Christen eine Art Wende gebracht. Bei vielen entstand der Eindruck, die objektive Tatsache des leeren Grabes und die Annahme der Osterbotschaft müssten nicht als Einheit gesehen werden. Im Grunde gehe es bei der Auferstehung um eine neue Einstellung zum Leben, die Bereitschaft, das Alte zurückzulassen, um sich aufs Neue einlassen zu können.

Doch ein aufmerksamer Beobachter wird womöglich zurückfragen: Brauchen wir da noch Jesus Christus, brauchen wir den Sühnetod am Kreuz und die Auferstehung? Die Heilsgeschichte zeigt uns das wahre Antlitz des Menschen aller Zeiten, in der Vergangenheit, in der Gegenwart und wohl auch in der Zukunft. So wie Adam sich vor Gott nach der Sünde nicht zu verstecken vermochte, so vermögen auch wir uns nicht vor Adam zu verstecken. Wie Adam sind wir das Abbild Gottes und wie Adam sind wir verletzt und erlösungsbedürftig. Und weil die Sünde Adams unser ganzes Wesen durchdringt und zunächst die von Gott erschaffene unsterbliche Seele trifft, kann kein menschlicher, auch noch so gut gemeinter Versuch zu heilen, neu aufzubrechen oder positiv zu denken, den Menschen dort heilen und erlösen, wo er „tödlich“ verletzt wurde. Nur er allein, Jesus Christus, Gott und Mensch, kann „die Schuld Adams beim ewigen Vater bezahlen und den Schuldbrief mit seinem Blut auslöschen“ (aus dem Osterlob).

Der christliche Glaube an die Auferstehung Jesu Christi umfasst beides: Sowohl die historische Tatsache, dass Jesus gestorben und auferstanden ist (das Grab war leer), als auch die persönliche Annahme der Auferstehungsbotschaft, also die Freude, dass Jesus auch für mich alle Dunkelheit, einschließlich die des Todes überwunden hat. Doch der subjektiven Annahme der Osterbotschaft muss die Annahme der objektiv-historischen Tatsache des leeren Grabes und des theologischen Grundprinzips, dass Gott zu jeder Zeit in die Geschichte eingreifen kann und eingreift, vorausgehen, auch auf die Gefahr hin, dass uns darin nicht alle Menschen guten Willens folgen werden. Nicht das Wissen um die österliche Freude der Jünger ist uns ein Anlass, „positiv zu denken“, sondern die Tatsache, dass Gott durch den Tod und die wahre Auferstehung seines Sohnes den Tod für immer überwunden hat.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

*Pfarrer Dr. Jacek Machura*

## **Evangelische Kirchengemeinden Langwasser: *Neues Leben***

Am 12. April feiern wir das Osterfest, das Fest der Auferstehung. Auferstehung bedeutet: neues Leben. Das, was die Frauen und Männer am Ostermorgen erlebten und bezeugten, ist nicht die Reanimation eines Toten. Es war nicht alles wie früher, sondern es begann etwas ganz Neues. Die Freundinnen und Freunde Jesu hatte das Entsetzen gepackt über den brutalen Tod ihres Meisters. Aber dann, am dritten Tag, wurde alles anders. Als ihnen der Auferstandene begegnete, erkannten sie ihn zunächst nicht, wohl deshalb, weil es eben nicht darum ging in die alten schönen Zeiten zurückzukehren, sondern zu neuem Leben aufzubrechen.

Neues Leben, Aufbruch – das feiern wir an Ostern.

In den vier evangelischen Gemeinden hat die Auferstehungsfeier vielfältige Traditionen. Im Hof der Passionskirche entzünden wir um 5.30 Uhr das Osterfeuer. Es ist Symbol dafür, dass Altes vergeht und aus der Zerstörung neues Licht kommt. Aus der Glut des Osterfeuers nehmen wir das Licht für die Osterkerze, die wir in der Auferstehungsfeier um 6.00 Uhr in unserer Kirche entzünden. Das Osterlicht teilen wir miteinander und geben es weiter. An Ostern (wie an allen großen Kirchenfesten) geht es weniger um das Verstehen, sondern es geht um die Erfahrung. In der gemeinsamen Feier ahnen, spüren und schmecken wir, dass Gott unsere Seele anrührt.

Die Osternachtfeier in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche beginnt um 5.30 Uhr. In der Martin-Niemöller-Gemeinde beginnen die Osterfeiern mit dem ökumenischen Osterspiel am Karsamstag um 19.45 Uhr. Die Auferstehungsfeier in der Paul-Gerhardt-Kirche beginnt um 6.00 Uhr.

Zu den guten ökumenischen Traditionen gehört in Langwasser der gemeinsame Gottesdienst am Himmelfahrtsfest auf dem Heinrich-Böll-Platz. Die vier evangelischen und die vier katholischen Gemeinden treffen sich am 21. Mai, um 10.30 Uhr, zum Gottesdienst unter freiem Himmel. Bei schlechtem Wetter können wir kurzfristig in die Paul-Gerhardt-Kirche ausweichen.

Am 21. Juni treffen sich die katholische Gemeinde Zum guten Hirten und die Evangelische Gemeinde Passionskirche auf der Wiese zwischen den beiden Kirchen zum traditionellen Wiesengottesdienst. Es wird ein Gottesdienst der Generationen: Kinder und Erwachsene sind herzlich willkommen. Zum gemeinsamen Mittagessen laden wir danach in den Kirchhof und das Gemein-dehaus der Passionskirche ein.

Besonders hinweisen möchte ich auf die meditativen Angebote der evangelischen Langwassergemeinden. Einmal im Monat lädt Pfarrerin Dr. Griet Petersen in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ein zum meditativen Tanzen. Die nächtlichen Termine sind 30. April, 28. Mai und 25. Juni. Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr. Jeden Montag (nicht in den Ferien) lädt Frau Renate Neubauer in die Martin-Niemöller-Gemeinde ein zur Meditation in der Tradition des Herzensgebetes. Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr. Eine Morgenmeditation bieten Frau Christina Vogl und Pfarrer Andreas Krestel immer dienstags (nicht in den Ferien), um 8.15 Uhr, in der Martin-Niemöller-Kirche an.

*Pfarrer Erwin Schuster, Passionskirche*

## **Freie Christengemeinde Langwasser (FCL): *Ostern, Werte und Krisen***

Das Osterfest steht vor der Tür. Denkt man nicht vordergründig an Frühling, Osterglocken, Osterhasen und das Erwachen der Natur? Genau betrachtet ist Ostern das zentralste Datum der Weltgeschichte. Darüber sprach bei uns Dr. Hans Frisch von AREF-Radio (UKW 92.9, Sonn- und Feiertage, 11.00 Uhr).

Das erste Ostern war das Finale der irdischen Geschichte Jesu vor 2000 Jahren. 60.000 Bücher wurden allein in den letzten hundert Jahren über das Leben Jesu geschrieben. Dennoch herrscht große Unwissenheit über sein Wirken und seine Hinrichtung als Unschuldiger am Kreuz in Jerusalem. Jede Generation muss sich neu damit beschäftigen. Der Leidensweg für die Person Jesus begann in Cäcarea Philippi im Norden Israels im Jahr 31, also schon etwa zwei Jahre vor seinem Tod und seiner leiblichen Auferstehung nach drei Tagen. Darüber hat der Apostel Paulus geschrieben: „Wäre Jesus nicht auferstanden, so wäre unsere ganze Predigt und das ganze Christsein umsonst.“ Dann wäre die Bibel wirklich ein Märchenbuch.

Aber es ist eine historische Tatsache. Das erste schriftliche Dokument der Auferstehung gibt es bereits 16 Jahre nach dem Ereignis. Dann folgt der Bericht aus der Profanliteratur von Flavius Josephus in seinem Buch „Antertümer“, der am Kaiserhof in Rom schrieb. Ostern – das Fest der Auferstehung Jesu – basiert auf historischen Wurzeln. Und wer von Ostern redet, der steht auf dem festen Boden dieser Tatsachen.

Unter diesem Gesichtspunkt ist Ostern der Schlüssel für abendländische Kultur und ihre biblischen Werte, um die heute gestritten wird, z.B. Menschenwürde, Menschenrechte, Gleichheit vor dem Gesetz, Gleichwertigkeit von Mann und Frau, Ehe und Familie – all diese Freiheitsgedanken, die Europa und unsere Kultur geprägt haben. Wer diese Werte loslässt, um z.B. viel Geld zu machen, hat Gott losgelassen. Jesus macht das klar: „Ihr könnt nicht Gott dienen und gleichzeitig auch dem Geld!“

Nach der Banken- und Wirtschaftskrise ist die Menschheit noch tiefer in die Wertekrise geraten. Viele Bankmanager hatten offensichtlich nicht gelesen, was der von der RAF ermordete damalige Chef der Deutschen Bank, Alfred Herrhausen, einmal sagte: „Die meisten Probleme entstehen dadurch, dass wir die Dinge nicht zu Ende denken!“ Die Folgen für die Drittweltländer: 2009 wird die Zahl der weltweit Hungernden zum ersten Mal eine Milliarde überschreiten. Fachleute sprechen von einem „geopolitischen Erdbeben“ mit einer globalen Vertrauenskrise, die lange Schatten in die Zukunft wirft. Arbeitslosigkeit, Pleiten und Hunger könnten auch in Europa viele zur Resignation führen. Aber weil das Grab Jesu leer ist, gibt es keine begrabenen Hoffnungen.

Ostern meint: Es gibt Hoffnung über den Tod hinaus, es gibt ewiges Leben! Und wenn es Leben im Jenseits gibt, dann hat auch mein Dasein hier einen erträglichen Sinn. Ostern meint, dass ich mein Leben vom Ziel her gestalte.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest

*Hansjürgen Kitzinger, Pastor der FCL*

Einladung: Die besondere Israelreise, 01.–12.06.09, Auschwitz-Studienreise, 18.–24.08.2009. Info: Telefon 0911-675922

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder, die im zurückliegenden Berichtszeitraum von uns geschieden sind:

Herr WINFRIED ACKERMANN, Bunzlauer Str. 79 – 84 Jahre  
Herr HANS BRADENSTEIN, Sprottauer Straße 117 – 71 Jahre  
Frau THERESIA BRANDL, Schneefernerring 104 – 81 Jahre  
Herr HORST BREUER, Münsterberger Str. 33 – 74 Jahre  
Herr ULRICH DECKART, Goldberger Str. 72 – 85 Jahre  
Frau ELISABETH ECKARDT, Münsterberger Str. 17 – 93 Jahre  
Herr GERD ERHARDT, Watzmannstr. 10 – 64 Jahre  
Herr JAROSLAV FAJKUS, Trebnitzer Str. 64 – 74 Jahre  
Herr JÜRGEN HOPPESTOCK, Schneefernerring 92 – 66 Jahre  
Herr ERICH JÖEMÄGI, Reinerzer Straße 53 – 81 Jahre  
Herr BERNHARD KROKER, Reichweinstraße 58 – 84 Jahre  
Herr DIETRICH LANGROCK, Salzbrunner Str. 51– 80 Jahre  
Herr JOSEF LENHARD, Am Harnischlag 1 – 85 Jahre  
Herr GUNTER METSCHER, Wettersteinstraße 26 – 81 Jahre  
Herr ERWIN PFANN, Stauffenbergstr. 53 – 73 Jahre  
Herr KUNO POHRER, Goldberger Str. 12 – 91 Jahre  
Herr WOLFGANG POPP, Franz-Reichel-Ring 39 – 76 Jahre  
Frau MARGOT REINL, Rennweg 35 – 88 Jahre  
Herr FRANZ REGENSBURGER, Karwendelstr. 9 – 71 Jahre  
Herr HEINZ JOSEPH RÖDEL, Jauerstr. 117 – 68 Jahre  
Herr HANS SACK, Reichweinstr. 24 – 79 Jahre  
Herr HANS SCHMIDT, Löwenberger Str. 127 – 77 Jahre  
Herr WOLFGANG SCHMITZ, Doppelmayrweg 65b – 81 Jahre  
Herr JÜRGEN SCHNEIDEREIT, Jauerstr. 14 – 76 Jahre  
Frau SOPHIE SCHWARZ, Zuckmayerweg 21 – 82 Jahre  
Frau EDELTRAUT SÖLLNER, Jauerstr. 8 – 78 Jahre  
Frau KAROLA STRAUCHMANN, Warmbrunner Str. 19, 71 Jahre  
Herr OTTO STUBENRAUCH, Zollhausstr. 34 – 71 Jahre  
Herr GÜNTER STUMPF, Coseler Str. 19 – 67 Jahre  
Frau ELISE TESAR, Warmbrunner Straße 12 – 96 Jahre  
Herr EBERHARD WEISSFLOG, Bernstädter Straße 9 – 65 Jahre

Wir werden ihnen ein stetes Andenken bewahren.

Vorstand und Vorstandschaft des Bürgervereins

# Unsere Jubilare von Mai bis August 2009

*Unseren Mitgliedern  
wünschen wir alles  
Liebe und Gute für  
das neue Lebensjahr!*

## **Mai**

Karl Hampl, 91 Jahre

85 Jahre:  
Adolf Zlamal  
Heinz Schusta  
Heinz Müller

80 Jahre:  
Edeltraud Stasko  
Ernst Beier  
Betty Leischwitz  
Anni Nowakowski  
Anni Dockhorn  
Wilhelm Fohler  
Wilhelm Lang

75 Jahre:  
Udo Bauer  
Max Trebing  
Baldur Vonend  
Bernhard Daigl  
Friedrich König  
Rudolf Plischka  
Anton Richter  
Fritz Seel  
Elfriede Kroker  
Ludwig Vollrath

## **Juni**

Erna Walter, 94 Jahre  
Michael Schwemmer, 93 Jahre  
Elisabeth Wagner, 92 Jahre  
Anna Schneider, 91 Jahre

85 Jahre:  
Dora Kunter  
Klaus Bräuer  
Karl Neubauer  
Heinz Weissenberger  
Gunda Ottman

80 Jahre:  
Steffi Rummel  
Martha Probst  
Leo Bias  
David Schneider  
Else Piskor

75 Jahre:  
Marie-Luise Hausiel  
Helga Fuchs  
Renate Mischia  
Gerda Liesering  
Heinz Baierlein

## **Juli**

Fini Römer, 99 Jahre  
Wilhelm Holz knecht, 95 Jahre  
Fritz Rosenknecht, 90 Jahre  
Reta Gröschel, 90 Jahre

85 Jahre:  
Dr. Alfred Gebhardt  
Philipp Bär  
Johanna Stadlinger  
Magda Ritter  
Roman Rother  
Irmgard Bernhardt

80 Jahre:  
Betty Berbalk  
Johann Walter  
Helga Hempe  
Carla Kutzler  
Liane Wiegner  
Ernst Münch  
Theo Schobert  
Rosa Späth

75 Jahre:  
Manuel Casasola  
Emil Koller  
Werner Günther  
Erna Trapp  
Georg Dörr

Ludwig Ullinger  
Horst Wartmann

## **August**

100 Jahre:  
Elisabeth Werner

Maria-Anne Plödt, 98 Jahre  
Gerda Proksch, 93 Jahre  
Julius Stocker, 92 Jahre  
Albert Kluss, 91 Jahre

85 Jahre:  
Ruth Ortner  
Gertrud Engelhardt  
Johannes Fries  
Else Plass  
Edith Köhler

80 Jahre:  
Adolf Schmid  
Anna Blau  
Rudolf Unger  
Ruth Höhne  
Oskar Mayer  
Brigitta Schellbach  
Bärbel Maly  
Barbara Arnold  
Walter Kühnert  
Siegfried Ledermann  
Hans Meierott

75 Jahre:  
Marga Kiesel  
Erwin Balaun  
Therese Redel  
Lothar Reil  
Emilie Zellhöfer  
Gerda Heinrich  
Lothar Nepf  
Felix Czech  
Günter Horn  
Siegfried Bergann  
Rita Kühnert

## **Neues Beratungsangebot in Langwasser: *Thema Alter und Pflege***

Seit Oktober 2008 gibt es in Langwasser ein Beratungsangebot der Fachstelle für pflegende Angehörige der Arbeiterwohlfahrt. In den Räumen des „Zentrums Aktiver Bürger“ in der Reinerzer Straße 18 berät die Sozialpädagogin und Krankenschwester Daniela Kemmler jeden Dienstag, von 13.00 bis 15.00 Uhr, rund um das Thema Alter und Pflegebedürftigkeit.

Das Angebot richtet sich sowohl an Menschen, die schon lange einen Pflegebedürftigen zu Hause versorgen, wie auch an Ratsuchende, die ganz neu vor der Entscheidung stehen, ob eine Pflege zu Hause möglich ist.

In einem vertraulichen Gespräch können Hilfestellungen für die Pflege und den Umgang mit dem Kranken gegeben werden. Genauso wichtig sind Informationen über soziale Dienste und Einrichtungen, über die Möglichkeiten der Pflegeversicherung sowie über Hilfen und Entlastungsmöglichkeiten.

Die Beratung erfolgt kostenlos und neutral, auf Wunsch auch durch einen Hausbesuch. Russisch sprechende Angehörige können nach Absprache auch in ihrer Muttersprache beraten werden. Eine Terminvereinbarung ist unter Telefonnummer 45 06 01 31 möglich, gerne können Interessenten aber auch ohne Termin dienstags vorbeikommen.

---

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein. – Wir tun etwas für unser Langwasser!

---

## **Festliches Konzert krönte die Adventszeit**

Die Chorgemeinschaft des Bürgervereins begeisterte am zweiten Adventsamtstag ihr Publikum wieder mit einem abwechslungsreichen Weihnachtskonzert. Unter der Leitung von Hannspeter Beßler, unterstützt von elf jungen Musikern und vier Solisten, bot der Chor im vollbesetzten Großen Saal des Gemeinschaftshauses sehr schwingvolle, aber auch stimmungsvolle Präsentationen. Eröffnet wurde der Abend mit der heiteren „Tritsch-Tratsch-Polka“ von Johann Strauß. Chor und Orchester begeisterten das Publikum u.a. mit dem schmissigen Potpourri „Wir hören Walter Kollo“ Mit „Wiener Walzerklängen“ nach Joh. Strauß beendete der Chor den ersten Teil des Konzerts. Im zweiten Teil wurde das Publikum, wie auch in den vergangenen Jahren, mit sehr anspruchsvollen weihnachtlichen Kantaten und Liedern auf das Weihnachtsfest eingestimmt. Großen Beifall bekamen auch die vier Solisten mit ihrem Vortrag bei „Adele Fideles“ von Vicenco Novello, den Chor und Solisten gemeinsam sangen. Zum krönenden Abschluss und auf hohem Niveau erklangen Chor und Orchester mit „Tollite Hostias“ aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint Saëns. Auf der Orgel begleitete Herwig Puttner.

Es war wieder ein sehr gelungener Konzertabend, und die Proben für das Konzert 2009 sind schon in vollem Gange. Wer interessiert ist, in einer guten Chorgemeinschaft mitzusingen, darf anrufen bei Annelore Schwaiger, 1. Vorsitzende, Telefon 800 11 30.



## **Sportlerehrung von Dieter Oehler durch das Kultusministerium**

Alle zwei Jahre werden Personen vom Bayerischen Kultusminister ausgezeichnet, die sich um den Sport in Bayern in besonderer Weise ehrenamtlich verdient gemacht haben. Dazu erhielten am 3. Dezember 2008, im Rahmen eines vorweihnachtlichen Festaktes in München, auch acht Personen aus Mittelfranken die „Ehrenmedaille für besonderes ehrenamtliches Engagement“. Davon kamen zwei Sportfreunde aus Langwasser: Dieter Oehler und Manfred Zagel. Dieter Oehler hat die Ehrung für seine verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten und Funktionen auf dem Gebiet des Vereinssports mit dem Hauptaugenmerk Handball, erhalten. Manfred Zagel wurde für seine vielen Funktionen im Modellflugsport geehrt. Der Bürgerverein freut sich über die Ehrung ihres Vorstandmitglieds Dieter Oehler und gratuliert ganz herzlich!

## **Quapo- und Kompetenzagentur jetzt auch in Langwasser**

Am 20. November 2008 stellte sich die Quapo- und Kompetenzagentur an der Breslauer Straße 330 auch dem Bürgerverein vor. Diese Einrichtung der Noris-Arbeit gGmbH (NOA) hat hier in Langwasser im Frühjahr 2008 ihre Arbeit aufgenommen. In den großzügigen Räumen im ersten Stock können verschiedene Kompetenzfeststellungsverfahren für Jugendliche durchgeführt werden. Dabei werden bewährte Tests angewandt, wie START (Stärken ausprobieren, Ressourcen testen), HAMET (handwerklich-motorischer Eignungstest) sowie ein Berufsinteressen-Test bzw. Berufstest für Hauptschüler. Hier werden auch schon jüngere Schüler bei ihrer Berufswahl unterstützt.

## **Ausbildung direkt – Berufsinformationsbörse am 25. Oktober 2008**

Schon vor der offiziellen Eröffnung der Berufsbörse 2008 unter dem Motto „Unsere Jugend, unsere Zukunft“ durch den Bürgermeister Horst Förther drängten sich die Besucher in der Hauptschule Altenfurt an den Ständen. Hier konnten sich Schüler von Haupt- und Realschulen direkt bei den 31 ortsansässigen Ausstellern über die verschiedensten Berufe informieren.

Die Berufsinformationsbörse wird vom Jugendamt durch die Kinder- und Jugendhäuser „Alf“ und „Geiza“ in Kooperation mit dem Förderverein der Altenfurter Hauptschule und den Gewerbevereinen „Altenfurter Boulevard“ und „Fi-Net e. V.“ veranstaltet. Richard Probst, (früher Leiter des „Alf“ in Altenfurt, jetzt des „Geiza“) hat seine Kontakte in Langwasser genutzt für eine entsprechende Erweiterung sowohl auf Seiten der Schulen als auch der Firmen. Auch die verschiedenen Projekte „Jobreif“, „Schlau“, „Südstadtkids“ und die Kompetenzagentur aus der Breslauer Straße, die Jugendlichen bei der Berufswahl und Bewerbung helfen, wurden hier vorgestellt.

Die Vorbereitungen für die nächste Berufsinformationsbörse sind schon in vollem Gang. Firmen und Betriebe, die ebenfalls den direkten Kontakt zu Schülern im Stadtteil nutzen wollen, können sich für die **Börse im Herbst 2009 am 14.11.09** bei Richard Probst im Geiza melden, Telefon 98 98 763.

## **Freihaltung eines Turmfundaments im Märzfeld: *Eine Kulturfrage***

Die Hinterlassenschaften des sogenannten Dritten Reiches in Nürnberg werden mittlerweile als ein nationales Erbe angesehen, das in Deutschland ohnegleichen ist. Die Stadt muss sich damit auseinandersetzen, und will es auch, zumindest nach den Worten von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly im Merian-Heft über Nürnberg.

Seit 1973 stehen die Überreste aus der Nazizeit unter Denkmalschutz. Seit 28.12.2001 hat das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege auch die vorhandenen Fundamente des Märzfeldes als Bodendenkmäler in die Denkmalliste aufgenommen und somit geschützt.

Im Bewusstsein dieser Verpflichtungen hat der Stadtrat am 19.05.2004 Leitlinien und Leitgedanken für den künftigen Umgang mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände beschlossen. Darin sind kurz gefasst folgende Ziele beschrieben: > Räumliche Wirkung der Bauten im Umfeld erhalten. > Weder bewussten Verfall der Bauten noch Rekonstruktion anstreben. > Information und Grundwissen über das Gelände vermitteln. > Heutiges demokratisch-pluralistisches Denken der NS-Ideologie gegenüberstellen. > Von weiteren Flächenverbrauch für kommerzielle Nutzungen abraten. > Nachfolgenden Generationen eigene Antworten auf die NS-Hinterlassenschaften ermöglichen. Darüber hinaus wird in den Leitlinien angesichts der Bedeutung als nationales Erbe eine künstlerische Auseinandersetzung unter internationaler Beteiligung gefordert.

Im Märzfeld ist am Hermann-Thiele-Weg an der Informationstafel Nr. 19 des Reichsparteitagsgeländes bereits ein Anfang gemacht worden. Man hat im Zuge der Renaturierung des Langwasserbachs einen kleinen Teil der Bodendenkmäler frei gelegt. Sehr viel mehr, vor allem ein Turmfundament, liegt noch unter dem wilden Bewuchs der letzten 60 Jahre verborgen.

Bei der hier jetzt anstehenden Besiedlung ist die dargelegte Beschlusslage des Stadtrats zwingend zu beachten. Dabei geht es längst nicht mehr um das Ob, sondern um das Wie. Es ist die letzte Möglichkeit bei der abschließenden Bebauung von Langwasser-Nordost.

Die Freilegungszone am Langwasserbach sollte deshalb bis zum Turmfundament ausgedehnt werden. Unter dem Gebot der Sparsamkeit könnte die Grünfläche belassen, der Wildwuchs gebändigt und die Lage der Fundamente lediglich dauerhaft mit einfachen Mitteln markiert werden. Eine Informationstafel kann über Sinn und Zweck der Relikte aus der Nazizeit aufklären und somit die unglaublichen Größenverhältnisse des Märzfeldes begreifbar machen.

Die bisher im Rahmen des Bebauungsplanentwurfs Nr. 4302 vorgesehene Bebauung am Turm mit Einfamilienhäusern wäre kontraproduktiv. Die Möglichkeit für eine kostenneutrale, anders konfigurierte Gebäudestellung ist gegeben. Eine diesbezügliche Prüfung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten wurde den Planern im Januar vom Ausschuss für Stadtplanung des Stadtrats aufgetragen. Schön wäre es, wenn auch die Bevölkerung in Langwasser sich der Bedeutung dieser Angelegenheit bewusst würde. J.M.

## **Ein zweiter Platz für Jugendliche an der Liegnitzer Straße**

Am Freitag, 20. Februar 2009, trafen sich Vertreter von Jugendamt, Bürgermeisteramt, SÖR/Gartenbau, AWO-Streetwork und Bürgerverein zu einem Ortstermin für einen weiteren Jugendunterstand. Der favorisierte Platz zwischen Liegnitzer Straße, Georg-Ledebour-Straße und Ferdinand-Drexler-Weg wurde auch von der Polizei als geeignet bezeichnet.

Im weiteren Verlauf sollen Jugendliche mit einem Landschaftsplaner in einem Workshop die Ausgestaltung des Platzes erarbeiten. Dabei wird man aus den Erfahrungen des ersten sogenannten Basketballplatzes zwischen Breslauer und Schmiedeberger Straße lernen, der mehrmals kritisiert und nachgebessert werden musste.

## **Vielseitige Aktivitäten im Familienzentrum Imbuschstraße**

Im Familienzentrum waren der Herbst und die Vorweihnachtszeit von vielfältigen Aktivitäten geprägt. Im Malkurs können die zwei- bis dreijährigen Kinder unter der Anleitung einer Malerin erste Erfahrungen mit Farbe und Pinsel machen. Die Kinder sind immer mit Eifer und viel Freude dabei. Der nächste Kurs im März ist schon ausgebucht.

„Geht nicht, gib's nicht“, ein Kochkurs für Eltern und Kinder, den wir in Zusammenarbeit mit dem Zentrum aktiver Bürger und der Tafel Langwasser veranstalten, wird immer wieder nachgefragt. Hier lernen Eltern und Kinder mit preiswerten Lebensmitteln eine gute und gesunde Mahlzeit zu kochen.

Eine Gruppe unserer Hortkinder besucht in regelmäßigen Abständen Senioren im Caritas-Altenheim St. Josef. Höhepunkt im letzten Jahr war die Aufführung eines Musicals von unseren Kindern zur Weihnachtszeit.

Im Januar hatten wir einen Referenten zum Thema „Aufwachsen in virtuellen Welten“ eingeladen. Er stellte Eltern und Gästen die Gefahren und auch die Chancen des Internets sehr anschaulich vor. Fazit der Veranstaltung: Kinder und Jugendliche sollten das Internet nur unter Aufsicht ihrer Eltern nutzen.

Alle zwei Monate ist die „Aktion Buntstiftung“ bei uns zu Gast. Hier können Familien preiswerte neue Schulmaterialien kaufen. Berechtig sind Personen, die eine Nürnberger Schule besuchen. Über die individuelle Situation muss ein Nachweis geführt werden (Nürnberg Pass, Argebescheid, Bafögbestätigung). Sollte nur ein geringes Einkommen vorhanden sein, kann mit einem Verdienstnachweis eine Berechtigungsnummer vergeben werden. Der aktuelle Termin wird immer im Familienzentrum veröffentlicht.

In nächster Zeit sind die Kinder des Familienzentrums mit Ostereier bemalen beschäftigt. Im Franken-Center wird dann ein Osterbrunnen damit geschmückt. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein schönes Osterfest!

*Marion Schäfer und das Team des Familienzentrums Imbuschstraße*

## **Lions Bücher-Verkauf vom 25. bis 27. Juni im Franken-Center**

Die Mitglieder des Lions Club Nürnberg-Franken verkaufen auch in diesem Jahr wieder gut erhaltene Bücher für einen guten Zweck im Erdgeschoss des Franken-Centers von Donnerstag, 25. Juni bis Samstag, 27. Juni 2009. Zum Verkauf kommen Bücher aller Richtungen, ebenso Kinder- und Jugendbücher, Kochbücher, Reiseliteratur sowie Bildbände. Der gesamte Erlös dieser Verkaufsaktion erhält eine soziale Einrichtung in Langwasser, die der Lions Club Nürnberg-Franken, zusammen mit dem Bürgerverein Nürnberg-Langwasser und dem Franken-Center festlegen wird.

Bereits im vergangenen Jahr wurde ein solcher Bücherverkauf im Franken-Center durch den Lions Club Nürnberg-Franken erfolgreich durchgeführt. Der Verkaufserlös, aufgerundet auf 2.000 Euro, erhielt das Jugendhaus Phönix in Langwasser-Nord.

Alle Lesebegeisterten sind herzlich zu diesem Bücherverkauf eingeladen. Sie können sich dort günstig mit schöner und interessanter Literatur eindecken.

Der Lions Club Nürnberg-Franken nimmt für diese Aktion gerne auch noch Bücherspenden an und bittet um Anlieferung in der Zeit vom 11. bis 16. Mai bei Familie Koehler, Tucholskystraße 75, Telefon 0911/868462.

## **Aufruf an die Bewohner, ihre Balkone und Vorgärten zu bepflanzen**

Bald ist es wieder soweit, die Vorgärten und Balkone zu bepflanzen, damit sich Langwasser in der warmen Jahreszeit von seiner schönsten Seite zeigen kann. Alle Bewohner sind aufgerufen, ihre Balkone zu bepflanzen und zu schmücken. Die schönsten Gärten/Balkone oder auch Baumscheiben und Vorgärten werden bei dem stadtweiten Wettbewerb „Nürnberg grünt und blüht“ der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine (AGBV) gemeldet.

## **Anlage eines „Interkulturellen Gartens“ in Langwasser?**

Bei einem ersten Treffen am 3. Februar zum Thema „Interkultureller Garten in Langwasser“ kamen 25 Interessierte ins Haus der Heimat. Es wurden die Vor- und Nachteile des Standortes im Grünstreifen an der Breslauer Straße/Ecke Glogauer Straße diskutiert und das weitere Vorgehen erörtert. Zur Diskussion steht auch ein Alternativgelände am Dr.-Linnert-Ring.

Ein Kernteam aus den verschiedensten Einrichtungen und Vereinen übernahm nun die Organisation und besucht vorerst einige interkulturelle Gärten in Fürth und München, um von den dortigen Erfahrungen zu partizipieren.

## **TREFF-FA Familienselbsthilfe in der Imbuschstraße 70/72**

Unsere Einrichtung ist seit Jahren ein beliebter Treffpunkt für Familien in Langwasser. Unser festes Programm, das ganzjährig angeboten wird:

Kinderbetreuung jeden Vormittag 4 Stunden / Dienstagnachmittag 3 Stunden Mini-Club / Mittwoch 15.00–17.00 Uhr Bauchtanz für Kinder / Montag 17.00–18.00 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderkleidung, geöffnet vormittags 10.00–12.30 Uhr / Café „Kaffeekanne“ geöffnet Mittwoch 08.30–12.00 Uhr, Donnerstag 15.00–17.00 Uhr / Wohlfühlabend für Erwachsene jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr. Folgende Aktivitäten sind geplant: 24.03: Osterbacken mit Kindern; 11.05: Internationales Kochen für Erwachsene. Nähere Informationen unter Telefon 231 9016 an – oder kommen Sie vorbei.

## **Breites Bündnis für einen Behindertenrat in Nürnberg**

Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, um einen Behindertenrat ins Leben zu rufen, wurde getan. Nürnberg, die zweitgrößte Stadt Bayerns hat einen Seniorenrat und einen Ausländerbeirat; aber einen Behindertenrat, der die vielfältigen Interessen und Probleme, die es überall in der Stadt gibt anspricht, gibt es bisher nicht.

Der Verein Team Handicap Franken e.V. (THF), mit Unterstützung durch Dieter Maly vom Sozialamt, übernahm die Aufgabe, alle Einrichtungen, Verbänden, Vereine, Selbsthilfeorganisationen sowie interessierte Einzelpersonen einzuladen. Am 11. Februar trafen sich rund 60 Vertreter, um zu beraten, wie man einen Behindertenrat für die rund 60.000 schwerbehinderten Menschen in der Stadt Nürnberg ins Leben rufen kann.

Wegen der vielfältigen Interessenlagen wurden vier Gruppen gebildet, die unabhängig voneinander wichtige Themen diskutieren. Die Ergebnisse werden bei der nächsten Versammlung im Frühjahr vorgestellt. Dann sollen möglichst schon konkrete Beschlüsse gefasst werden. „Wir haben nicht sehr viel Zeit, um lange Debatten und Diskussionen zu führen, es muss aufgrund der veränderten Zuständigkeiten schnell etwas geschehen, um den behinderten Menschen eine Stimme, sowohl im Stadtrat wie auch gegenüber dem Bezirksrat, zu geben“, sagt Helmut Ziesmann 1. Vorstand des THF.

Wenn Sie Interesse an der Arbeit von THF haben oder weitere Infos benötigen, wenden Sie sich bitte an Gerhard Berr, Telefon 0911-86 85 73.

## **10 Jahre im Dienste der Gesundheit in Langwasser**

Das Gesundheitszentrum Eßkuchen am Franken-Center kann in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum feiern. Am 1. Juli 1999 übernahm der erfahrene Physiotherapeut Achim Eßkuchen die Krankengymnastikpraxis Asner. Im Jahr darauf erfolgte die Praxiserweiterung in die Nachbarräume (ehemals AOK) und die Einrichtung des 1. Rückenfitnesszentrums in Langwasser.

Gleichzeitig wurde das Angebot auf medizinische Trainingstherapie erweitert. Ein Jahr später wurden kassenbezuschusste Gesundheitskurse in das Angebot aufgenommen, inzwischen organisiert das Eßkuchen Gesundheitszentrum jährlich mehr als 50 Kurse. 2004 hat man das Therapieangebot mit Ergotherapie und 2006 mit Logopädie ergänzt. Zurzeit steht eine umfassende Renovierung bzw. Modernisierung an. Beschäftigt werden 7 PhysiotherapeutInnen, 3 MasseurInnen, 3 ErgotherapeutInnen sowie 3 Anmeldekräfte.

**Zum 10-jährigen Jubiläum lädt das Gesundheitszentrum Eßkuchen am Samstag, 11. Juli 2009, von 10.00 bis 15.00 Uhr, zum „Tag der offenen Tür“ ein.**

Mit der Vorstellung verschiedenster Beschwerdebilder werden die entsprechenden Therapieangebote aus Ergotherapie, Logopädie und Krankengymnastik erläutert. Es wird über die Gesundheitskurse informiert, Mitmachaktionen stehen auf dem Programm, es gibt eine Verlosung mit tollen Preisen. Für das leibliche Wohl wird mit Getränken, Kaffee und Kuchen gesorgt.

## **BRK neuer Träger für „Seniorenheim am Langwassersee“**

Der Kreisverband Nürnberg-Stadt des Bayerischen Roten Kreuzes übernimmt zum 1. Mai 2009 die Betriebsträgerschaft für das „Seniorenheim am Langwassersee“ der wbg Nürnberg. Das Seniorenheim in der Hans-Fallada-Straße 46 umfasst das Erdgeschoss und zwei darüber liegende Stockwerke. Hier können zirka 80 pflegebedürftige Menschen versorgt werden.

Grundsatz der Konzepte ist eine optimale pflegerische Versorgung nach den neuesten Erkenntnissen. Die pflegfachlichen Schwerpunkte zielen auf eine separative Unterbringung und Versorgung verschiedener Krankheitsbilder mit dem Ziel, den Ansprüchen der jeweiligen Personengruppe größtmöglich gerecht zu werden. Daneben ist die Beachtung des kulturellen Hintergrundes der pflegebedürftigen Bewohner von großer Bedeutung und Wichtigkeit – besonders in der Versorgung dementer Menschen. Selbstverständlich ist ein Angebot für Kurzzeitpflege vorhanden. Die Plätze werden in die jeweiligen Bereiche eingestreut. Weitere Angebote für spezielle Pflegebedarfe werden derzeit entwickelt. Die Speiserversorgung wird von der Küche des BRK-Seniorenzentrums „Am ZeltnerSchloß“ sichergestellt.

Das BRK legt großen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Angehörigen und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Durch eine gezielte Gemeinwesenarbeit sollen engagierte Bürger angeregt werden, an Aktivitäten des Seniorenheims teilzunehmen bzw. diese gemeinsam mit dem Heim zu planen und umzusetzen. Das BRK-Seniorenheim „Am Langwassersee“ sieht sich auch als Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema Pflege in Langwasser-Nord.



## Schorschla, der Fußgänger

Diesmal muss ich das Wort in eigener Sache ergreifen. Meine Kommentare seien zu positiv. Ich würde alles mit einer rosaroten Brille sehen. Oder es fehle mir an der richtigen Blickrichtung. Das ist der Vorwurf von Seiten einiger Leser. Die Meinung meiner Freunde dazu: So ganz unrecht haben diese Leute gar nicht. „Bei unseren Spaziergängen regen wir uns doch immer wieder auf über so manchen Dreckhaufen, zerdepperte Flaschen auf Spielplätzen und vieles andere mehr“, meinte Jörgla, „aber auf deiner Seite steht darüber selten etwas.“

Das mag ja sicher so sein. Aber soll ich jetzt auch noch auf die Misthaufen, Glasscherben, auf Hundekot und Fahrspuren in Grünflächen hinweisen? Es wird doch bereits in jeder Kurierausgabe auf all diese unschönen Dinge unter der Überschrift „Der Bürgerverein kümmert sich...“ berichtet. Es vergeht zudem keine Woche, in der die entsprechenden Stellen der Stadtverwaltung von unseren Vorstandsleuten nicht auf solche Missstände hingewiesen werden (und vieles wird sogar erledigt). Aber soll der Schorschla auf seiner Seite diese undelikaten Themen auch noch immer wieder durchkauen und breittreten? Glaubt jemand, dadurch würde sich was bessern?

„Bessern nicht“, meinte Freund Herbert, „aber die Leute mit der einseitigen Blickrichtung wären vielleicht zufrieden und geben dir Recht.“ Fritzla ergänzte: „Wir wissen ja, dass du ein unverbesserlicher Optimist bist. Du bist noch nie in das heutige allgemeine Gejammere eingefallen. Und hast auch uns immer wieder auf die positive Schiene zurückgeholt, wenn einer von uns mit dem Geschimpfe nicht aufhören wollte.“

Was sollte ich dazu sagen? Natürlich gibt es viel Hässliches, Negatives, Unschönes – auch bei uns in Langwasser. Aber man sollte bei alledem nicht übertreiben. Außerdem: Ich hab nun mal nicht das Talent zum missmutigen Nörgler. Wie sagte neulich ein kluger Zeitgenosse: Eine totalisierte Kritik droht ihre eigenen Grundlagen anzugreifen: Wenn alles schlecht ist, dann ist auch die Behauptung, dass alles schlecht sei, schlecht.

Also, schauen wir lieber auf die Blume, die auf dem Dreckhaufen blüht. Im Übrigen gibt es doch so viel Positives, Angenehmes, Schönes, dass wir die Freude am Leben nicht verlieren sollten.

Die Verdreckung verlieren wir trotzdem nicht aus den Augen, darum kümmert sich der Bürgerverein doch schon immer und auch weiterhin. Und inzwischen hat man ja auch bei der Stadt nach jahrelangen Beschwerden einen eigenen Bereich gegründet, mit dem schönen Namen SÖR (Service öffentlicher Raum), der soll sich jetzt um jeden Dreck kümmern (und ihn möglichst schnell beseitigen). Dazu gibt es sogar ein Servicetelefon (Nr. 231-7637), wo man oder frau anrufen und auf den betreffenden Missstand hinweisen kann. Das ist doch schon mal wieder positiv und trägt vielleicht zur Gemütsaufhellung bei. Nicht? Ich vermute, dazu gibt es auch bereits negative Stimmen.

Allen Lesern frohe Ostern und schöne Frühlingstage!

*Euer Schorschla*

# Die Vorstandschaft des Bürgervereins Nürnberg-Langwasser e.V.

## Vorstand:

*www.bvlangwasser.de*

1. Vorsitzender: Jörg Fritsch, Hans-Fallada-Straße 92, Tel. 819012  
Stellv. Vorsitzende: Kristina Brock, Coseler Straße 92, Tel. 8932251  
Stellv. Vorsitzender: Manfred Richter, Annette-Kolb-Straße 88, Tel. 864234  
Kassenverwalterin: Herta Zitterbart, Jauerstraße 107, Tel. 805621  
Mitgliederverw.: Dieter Oehler, Makarenkostraße 22, Tel. 809514  
Schriftführerin: Brigitte Lutter, Wettersteinstraße 44, Tel. 869684  
Kommunalpolitik: Jörg Fritsch, Hans-Fallada-Straße 92, Tel. 819012  
Veranstaltungen: Manfred Richter, Annette-Kolb-Straße 88, Tel. 864234  
Redaktionsleitung: Kristina Brock, Coseler Straße 92, Tel. 8932251  
Medien/Internet: Gerhard Berr, Neuselsbrunn 32, Tel. 861328  
Ehrenvorsitzender: Dr. Wolfgang Sy, Julius-Leber-Straße 51a, Tel. 805622

## Ansprechpartner in den Nachbarschaften:

- Nachbarschaft A: Wilfried Rauh, Warmbrunner Straße 21, Tel. 807715  
Nachbarschaft B: Gabi Fritsch, Hans-Fallada-Straße 92, Tel. 819012  
Nachbarschaft C: Annelore Schwaiger, Hirschberger Straße 33, Tel. 8001130  
Nachbarschaft D: Klaus Brock, Coseler Straße 92, Tel. 8932251  
Nachbarschaft E: Elisabeth Lohmüller, Coseler Straße 50, Tel. 809655  
Nachbarschaft F: Andi Spiwak, Ratiborstraße 20, Tel. 806473  
Nachbarschaft G: Herta Zitterbart, Jauerstraße 107, Tel. 805621  
Nachbarschaft H: Karin Wiethoff, Carl-Legien-Straße 23, Tel. 804901  
Nachbarschaft I: Johannes Metzger, Reichweinstraße 32, Tel. 4703610  
Nachbarschaft K: Bergit Bartelt, Bernstädter Str. 9, Tel. 9839800  
Nachbarschaft L: Maria Janz, Glatzer Straße 11, Tel. 804261  
Nachbarschaft M: Markus Feix, Reichweinstraße 14, Tel. 8001374  
Nachbarschaft P1: Karin Steinmetz, Josef-Simon-Straße 163, Tel. 806517  
P2: Manfred Richter, Annette-Kolb-Straße 88, Tel. 864234  
Nachbarschaft R1: Eduard Borowski, Thomas-Mann-Straße 27b, Tel. 8129812  
R2: Gisela Borowski, Thomas-Mann-Straße 27b, Tel. 8129812  
Nachbarschaft S: Dieter Oehler, Makarenkostraße 22, Tel. 809514  
Elementa/Eurocom: Brigitte Lutter, Wettersteinstraße 44, Tel. 869684  
Nachbarschaft U1: Bernhard Reichl, Nebelhornring 61, Tel. 811187  
U2: Heinz Hofmann, Wettersteinstraße 14, Tel. 863562  
U3: Ingrid Hofmann, Wettersteinstraße 14, Tel. 863562  
U4: Emmerich Thürmer, Oppelner Straße 196a, Tel. 803432  
U5: Walter Horak, Untersbergstraße 20, Tel. 819803  
U6: Gerda Liesering, Erich-Kästner-Weg 3, Tel. 8147699  
Neuselsbrunn: Gerhard Berr, Neuselsbrunn 32, Tel. 861328  
Harnischschlag und  
Neulandsiedlung: Lydia Feldmann, Neulandstraße 3, Tel. 807712  
ECA-Siedlung: Eva-Maria Jenchen, Georg-Ledebour-Str. 20, Tel. 804653  
Ideal-Siedlung: Hartmut Eberhardt, Glogauer Straße 11, Tel. 808462  
Werkvolksiedlung: Peter Janzen, Strehlemer Straße 7, Tel. 803450  
z.b.V.: Renate Kraus, Herzogstandstraße 28, Tel. 811609  
Kassenprüfer: Klaus Handke, 90530 Wendelstein, Tel. 09129/3867

---

Herausgegeben vom Bürgerverein Nürnberg-Langwasser e.V., Vorsitzender: Jörg Fritsch, Hans-Fallada-Straße 92; Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg Nr. 1.440.061 (BLZ 76050101).  
Redaktion: Kristina Brock, Tel. 8932251, Fax 8122306, E-Mail: redaktion@bvlangwasser.de  
Herstellung: Werner Brock, Victor-Huber-Straße 9, Tel.+ Fax 809973. Auflage: 20.000.  
Druck: Druckerei Th. Schobert, Bulmannstraße 32, 90459 Nürnberg, Telefon 0911/44 06 69